

# **Modulhandbuch für den Studiengang**

## **Wirtschaftsinformatik**

**an der  
Berufsakademie Sachsen  
Staatliche Studienakademien  
Dresden**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Einführende Erläuterungen.....	3
Einführung in die Wirtschaftsinformatik .....	4
Programmierung.....	6
Unternehmen im globalen Umfeld.....	8
Wirtschaftsmathematik .....	11
Methoden der Wirtschaftsinformatik.....	13
Datenbanken .....	15
Externes und internes Rechnungswesen.....	17
Theoretische Grundlagen der Informatik.....	20
Software Engineering .....	22
Rechnerarchitektur und Kommunikationssysteme.....	24
Volkswirtschaftslehre.....	26
Materialwirtschaft.....	28
IT-Management .....	30
Finanzmanagement.....	33
Recht .....	35
English Business Information Systems .....	38
Managementtechniken im IT-Projekt.....	40
Corporate Management.....	42
IT-Service und Konzepte .....	46
Wissensbasierte Systeme .....	48
Strukturen und Finanzierung des Gesundheitswesens.....	50
Verwaltungsbetriebswirtschaft und E-Government.....	52
Logistik und Qualitätsmanagement .....	54
Bürokommunikation.....	56
Qualitätsmanagement und neue Strukturen des Gesundheitswesens .....	58
Zukunftswerkstatt »Digitale Transformation«.....	60
Enterprise Resource Planning in der Verwaltung .....	62
Enterprise Resource Planning.....	64
Vertiefung Software Engineering.....	66
Management Support Systeme .....	68
Medizinischen Informationsmanagement.....	70
Interkulturelle Kompetenz.....	72
Praxismodul Praxisunternehmen im globalen Umfeld .....	74
Praxismodul Anwendung von Arbeits- und Problemlösungstechniken.....	76
Praxismodul Erweiterung der Handlungs-, Methoden- und Sozialkompetenz.....	78
Praxismodul Arbeiten mit eigenen Verantwortung .....	80
Praxismodul Eigenständiges Arbeiten.....	82
Bachelorarbeit Wirtschaftsinformatik.....	84

## Einführende Erläuterungen

Der jeweils ausgewiesene Modulverantwortliche ist der Ansprechpartner für die fachliche Erstellung und Fragen und Anforderungen zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Moduls.

Der Leiter des Studienganges Wirtschaftsinformatik der jeweiligen Studienakademie ist für die inhaltliche und organisatorische Gestaltung verantwortlich und steht für Fragen und Hinweise zur Verfügung (siehe Sächsisches Berufsakademiegesetz §19)

Glauchau: Herr Prof. Dr. Penzel  
 Dresden: Herr Prof. Dr. Sachse  
 Bautzen: Herr Dipl.-Inf. Geisel

E-Mail: penzel@ba-glauchau.de  
 E-Mail: juergen.sachse@ba-dresden.de  
 E-Mail: geisel@ba-bautzen.de

### Erläuterung Modulcode

Modulcode	W	I	-	W	I	M	A	-	1	0
Studiengang (WI = Wirtschaftsinformatik)	W	I								
Kennzeichnung des Inhaltes; maximal 5 Stellen			-	W	I	M	A			
empfohlene Semesterlage (1 ... 6)								-	1	
Bei Moduldauer von 2 Semestern wird das folgende Semester eingetragen										0

## Einführung in die Wirtschaftsinformatik

### Zusammenfassung:

Das Modul führt in das Studium der Wirtschaftsinformatik ein. Dazu werden grundlegende Sachverhalte der Informatik und Wirtschaftsinformatik vermittelt. Es erfolgt eine Einführung in die Organisation des Studiums und späterer wissenschaftlicher Arbeit. Die Funktionsweise wesentlicher Hard- und Softwarekomponenten in Unternehmen werden erläutert.

Modulcode	Modultyp
3WI-EWI-10	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

- Praktische Wissenschaftstheorie: Sinn von Wissenschaft u. wissenschaftlichem Arbeiten; Unterschied zu anderen Textarten
- Kriterien für wissenschaftliche Arbeiten: klare Begriffsdefinitionen, logisch aufgebaute Argumentationsketten, Intersubjektivität und Nachprüfbarkeit, Vollständigkeit
- Methodisches Vorgehen
- Strukturierung von Inhalten (Themenwahl und Fragestellung, Gliederung)
- Recherchieren und Bibliographieren (Selektion und Bewertung von Quellen)
- Formale Gestaltung
- Zeitmanagement
- Lern- und Arbeitstechniken

#### Präsentationstechniken

- Differenzierte Zielsetzungen und Einsatzbereiche von Präsentationen und Redearten: Überzeugungs-, Begeisterungs-, Handlungs-, Gelegenheitsrede, Redeformen, Redetypen
- Aufbau/Ablauf einer Präsentation/Rede: Vorbereitung, Sprache und Rhetorik, Medieneinsatz und Hilfsmittel, Diskussionstechniken
- Inhaltliche Aspekte: Zielbestimmung, Themendefinition, Teilnehmeranalyse, Schwerpunkte
- Formale Aspekte: Medienarten (Bilddateien, Grafikclips, Diagramme, Tabellen, Filmsequenzen, Musikdateien)
- Präsentationsprogramme: Aufbau, Funktion und Einsatz

### Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

- Architektur und Komponenten von Informationssystemen: Büroinformationssysteme, Informationssysteme zur Entscheidungsunterstützung, Content Managementsysteme, Dokumentenmanagementsysteme, Wissensmanagementsysteme, innerbetriebliche und unternehmensübergreifende Informationssysteme, Administrations- und Dispositionssysteme, Planungs- und Kontrollsysteme
- Arten unternehmensübergreifender betrieblicher Informationssysteme: Konsumenteninformationssysteme (Business-to-Consumer), Informationssysteme für die zwischenbetriebliche Integration (Business-to-Business), weitere Arten (z.B. Business-to-Employee, Business-to-Government)
- Informationsmanagement: Aufgaben und Modelle

### **Grundlagen der Informationstechnologie**

- Überblick und Einsatzgebiete: Typische Einsatzfelder von Rechnersystemen, Chancen und Risiken
- Zahlen- und Zeichendarstellungen: Ganze Zahlen, reelle Zahlen, arithmetische Operationen, Zeichensätze
- Multimediaformate: Grafik-, Bild-, Audio-, Videoformate
- Komponenten eines Rechnersystems: Zentraleinheit, Speicher, Busse, Controller,
- Ein-/Ausgabeperipherie
- Schichtenmodell eines Rechners: Komponenten und Funktionsweise einer CPU, Befehlsstruktur, Programmiersprachen (Assembler und höhere Programmiersprachen), Anwendungsprogramme
- Erstellung von Programmen: Quellcode, Objektcode, Programmausführung

## **Literatur**

### ***Basisliteratur***

Hansen, H.R. ; Neumann G.: Wirtschaftsinformatik 1 : Grundlagen und Anwendungen. UTB, 2005

Malz, H.: Rechnerarchitektur: Eine Einführung für Ingenieure und Informatiker. Vieweg+Teubner, 2004

### ***Vertiefende Literatur***

Hansen, H.R. ; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 2 : Informationstechnik. UTB, 2005

Bänsch, A.: Wissenschaftliches Arbeiten. Oldenbourg, 2007

Poenicke, K.: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten. Duden, 1988

Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten : Technik - Methodik - Form. Vahlen, 2006

Kürsteiner, P.: Notebook- und PC-Präsentationen. Ueberreuter, 2002

Seifert, J. ; Pattay S.: Visualisieren - Präsentieren - Moderieren. Offenbach, 2007

Zelazny, G.: Das Präsentationsbuch. Campus, 2001

Holey, Th. ; Welter, G.; Wiedemann, A.: Wirtschaftsinformatik. Kiehl, 2007

Stahlknecht, P. ; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. Springer, 2004

Schwarze, J.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. Neue Wirtschafts-Briefe, 2000

## Programmierung

### Zusammenfassung:

Das Modul vermittelt die Kenntnisse und Fertigkeiten die benötigt werden, um von der Problemstellung über den Algorithmus zum anwenderfreundlichen und effizienten Programm zu gelangen. Neben den Grundlagen der Programmierung steht insbesondere das objektorientierte Paradigma im Mittelpunkt.

Modulcode	Modultyp
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
3WI-PROG-10	Pflichtmodul
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Grundlagen der Programmierung

- Prinzipien der Programmerstellung: Darstellung von Algorithmen, Erstellen von Quellcode, Programmierstil, Übersetzen, Programmausführung
- Aufbau von Programmiersprachen: Grundstruktur eines Programms, Variablen, einfache Datentypen, Operatoren und Ausdrücke, Anweisungen, Ablaufsteuerung, Kontrollstrukturen, strukturierte Datentypen bzw. Referenzdatentypen (Felder und Klassen)
- Prozedurales und modulares Programmieren: Unterprogramme, Funktionen, Methoden, Rekursion
- Als Programmiersprache sollte eine moderne objektorientierte Sprache verwendet werden wie z.B. C++, C#, Java. Die ausgewählte Programmiersprache sollte die Studierenden möglichst während des gesamten Studiums begleiten.

#### Objektorientierte Programmierung

- Grundprinzipien der objektorientierten Programmierung mit Kapselung, Klassen und Objekten, Vererbung und Polymorphie
- weitere Konzepte wie Pakete, Zugriffsrechte, abstrakte Klassen, Interfaces
- Exceptions und Ausnahmebehandlung, Assertions, Definition eigener Ausnahme-Klassen
- Aufbau grafischer Oberflächen als Applikationen mit Komponenten
- Typische Komponenten für Benutzerschnittstellen, Ereignisbehandlung
- Optionale Themen: Parallele Programmierung mit Threads, Ein- und Ausgabe über Streams

## Literatur

### *Basisliteratur*

Auswahl entsprechend der verwendeten Programmiersprache

### *Vertiefende Literatur*

Auswahl entsprechend der verwendeten Programmiersprache z.B.:

Deck, K.; Neuendorf, H.: Java-Grundkurs für Wirtschaftsinformatiker. Vieweg und Teubner Verlag, 2010

Goll, J.; Heinisch, C.: Java als erste Programmiersprache. Springer Vieweg+Teubner Verlag, 2013

Doberenz, W. ; Kowalski, W.: Visual C#2012 : Grundlagen und Profiwissen. Hanser, 2012

## Unternehmen im globalen Umfeld

### Zusammenfassung:

Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Sie kennen die Grundkategorien moderner Managementlehre. Die Bedeutung der Organisation im arbeitsteiligen Prozess und die Einordnung des Marketings in den Kontext betriebswirtschaftlicher Entscheidungen runden diese Thematik ab. Die Studierenden erhalten zudem volkswirtschaftliches Grundwissen, welches sie befähigt, betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus volkswirtschaftlicher Sicht zu analysieren und zu beurteilen.

Modulcode	Modultyp
3WI-UGU-10	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
7	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

- Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft: Einordnung und Charakterisierung der Wissenschaftsdisziplin Betriebswirtschaftslehre – Verhältnis von Betriebswirtschaftslehre und Managementlehre
- Unternehmung als Erkenntnisgegenstand: Produktionsfaktoren und Wertschöpfungsprozess - Typologien von Unternehmungen - Grundverständnis der internationalen Unternehmung
- Entscheidungstheorie: Entscheidungsprobleme – Entscheidungsmodelle - Probleme der betriebswirtschaftlichen Zieldiskussion
- Überblick zu den Hauptfunktionen und Geschäftsfeldern im Unternehmen und zu betrieblichen Eckkennziffern: Produktivität – Wirtschaftlichkeit – Rentabilität - Liquidität
- Rechtsformen und Unternehmensverfassungen: Rechtsformen – Deutsche Rechtsformen - europäische Gesellschaftsformen - Unternehmensverfassung
- Standortwahl im Wettbewerb der Nationen: Standortfaktoren als Determinante der Standortentscheidung
- Zusammenarbeit zwischen Unternehmen: Definition - Charakter und Ziele von Zusammenschlüssen- Formen und Restriktionen der Zusammenarbeit
- Globalisierung der Weltwirtschaft und Konsequenzen für Unternehmen
- Internationale Institutionen und Organisationen und deren Bedeutung für Unternehmen

#### Organisation

- Begriffliche Grundlagen: Ansätze der Organisationstheorie - Aufgabenanalyse und -synthese – Organisationseinheiten - Stellenbildung und Abteilungsbildung
- Aufbauorganisation: Primärorganisation - Sekundärorganisation



- Ablauforganisation vs. Prozessorganisation - Gestaltungsinhalte
- Organisatorischer Wandel: Konzept des Wandels - Organisationsformen der Zukunft
- Techniken der Organisation: Dokumentation – Erhebung – Analyse – Lösungssuche - Bewertung
- Projektmanagement: Arten - Ablauf

### Marketing

- Grundlagen des Marketings: Begriffe und Merkmale des Marketings – Entwicklungsphasen des Marketings – Marketing als Managementprozess – Institutionelle Besonderheiten des Marketings
- Unternehmen und Absatzmarkt: Marktgrößen und Marktanteile - Marktabgrenzung und Marktsegmentierung
- Grundzüge des Käuferverhaltens: Psychologische Grundlagen zur Erklärung des Käuferverhaltens - Typologisieren von Kaufentscheidungen - Kaufverhalten von Organisationen
- Marktforschung: Gegenstand und Aufgaben der Marktforschung - primäre und sekundäre Marktforschung - Methoden der Informationsgewinnung durch Primärforschung
- Strategisches Marketing: Methoden der strategischen Situationsanalyse - Marketingziele - Marketingstrategien – Marketingmaßnahmen
- Operatives Marketing: Produktpolitik - Kontrahierungspolitik, insb. Preispolitik - Distributionspolitik – Kommunikationspolitik

### Einführung in die VWL

- Gegenstand und Aufgaben der Volkswirtschaftslehre
- Methoden der Volkswirtschaftslehre
- Grundprobleme der Allokation: Ökonomisches Prinzip - Güterknappheit - Produktion und Produktionsfaktoren - Produktionsmöglichkeiten
- Geschichte der ökonomischen Theorien
- Wirtschaftsordnungen und Wirtschaftssysteme
- Wirtschaftsordnung in Deutschland und das Ordnungskonzept der sozialen Marktwirtschaft
- Grundlagen der Wirtschaftspolitik: Ziele, Träger und Bereiche der Wirtschaftspolitik
- Grundbegriffe, Akteure und Grundprinzipien der Mikroökonomie
- Einführung in die Haushalts- und Nachfragetheorie
- Einführung in die Unternehmenstheorie

## Literatur

### *Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)*

BRUHN, M.: Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis. Wiesbaden: Gabler Verlag, 2012

BÜHNER, R.: Betriebliche Organisationslehre. München : Oldenbourg Verlag, aktuelle Ausgabe

HERRMANN, M.: Arbeitsbuch Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, aktuelle Ausgabe

MANKIW, G, TAYLOR, M.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, aktuelle Ausgabe

OLFERT, K. ; RAHN, H.-J. : Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Ludwigshafen : Kiehl Verlag, 2013

OLFERT, K.: Organisation. Ludwigshafen : Kiehl Verlag, 2012

SCHMALEN: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2013

WÖHE, G.; DÖRING, U.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. München: Vahlen Verlag, aktuelle Ausgabe

**Vertiefende Literatur**

- BARTLING, H.; LUZIUS, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. München: Vahlen Verlag, aktuelle Ausgabe
- BEA, F. X.; SCHWEIZER, M.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 1: Grundfragen. Stuttgart: UTB Verlag, 2009
- BLIEMEL, F.; KOTLER, PH.; KELLER, K.: Marketing - Management. Strategien für wertschaffendes Handeln. 12. überarbeitete und aktualisierte Auflage. München: Pearson Studium, 2007
- MEFFERT, H.; BURMANN, CH.; KIRCHGEORG, M.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente - Beispiele. Wiesbaden: Gabler Verlag, 2007
- SCHIERENBECK, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. Oldenbourg, aktuelle Ausgabe
- SCHULTE-ZURHAUSEN, M.: Organisation. München: Vahlen Verlag, aktuelle Ausgabe
- VAHS, D.: Organisation. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, aktuelle Ausgabe
- VAHLENS: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 1 und 2. München: Vahlen Verlag, aktuelle Ausgabe

## Wirtschaftsmathematik

### Zusammenfassung:

Mit diesem Modul erhalten die Studierenden das mathematische Handwerkszeug für ein erfolgreiches Studium der Inhalte der Wirtschaftsinformatik. Für die dabei vorliegende Kombination von Betriebswirtschaft und Informatik sind vor allem folgende Gebiete der Mathematik bedeutsam: Analysis, Lineare Algebra, Finanzmathematik, Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Induktive Statistik, Lineare Optimierung, Optimierungsmodelle, Zuverlässigkeitstheorie und Bedienungstheorie. Die Erarbeitung des Lehrstoffes erfolgt problemorientiert vorwiegend mit instruktiven Beispielen aus der Praxis.

Modulcode	Modultyp
3WI-WIMA-10	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Mathematische Grundlagen

Analysis: Rechenoperationen mit reellen Zahlen, Gleichungen, Funktionen einer Variablen, Differentialrechnung, Integralrechnung, Funktionen mehrerer Variabler  
Lineare Algebra: Vektoren, Matrizen, Determinanten, Lineare Gleichungssysteme  
Finanzmathematik: Kaufmännisches Rechnen, Zinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung

#### Statistik

Deskriptive Statistik: Merkmale und Skalen, Datenerfassung, Häufigkeitsverteilung, Mittelwerte, Streuungsmaße, Konzentrationsmaße, zweidimensionale Häufigkeitsverteilung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse, Zeitreihenanalyse, Verhältnis- und Indexzahlen  
Wahrscheinlichkeitsrechnung: Einführung in die Kombinatorik, zufällige Ereignisse, Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable, Erwartungswert, Varianz, spezielle Verteilungen  
Induktive Statistik: Punktschätzungen, Konfidenzschätzungen, Signifikanztests

#### Operations Research

Lineare Optimierung: Lineare Ungleichungssysteme, Modell, graphische und numerische Lösung  
Optimierungsmodelle: Ganzzahlige, kombinatorische und nichtlineare Optimierung  
Ausgewählte Inhalte: Graphentheorie, Zuverlässigkeitstheorie, Bedienungssysteme, Simulationstechniken

## Literatur

### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Heinrich, G.: Grundlagen der Mathematik, der Statistik und des Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler. Oldenbourg, 2013

Preuß, W. ; Wenisch, G.: Lehr- und Übungsbuch Mathematik in Wirtschaft und Finanzwesen. Fachbuchverlag, aktuelle Ausgabe

### ***Vertiefende Literatur***

Bleymüller, J.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen, aktuelle Ausgabe

Heinrich, G. ; Severin, T.: Training Mathematik, Bd. 1-4. Oldenbourg, aktuelle Ausgabe

Luderer, B. ; Würker, U.: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik. Teubner, aktuelle Ausgabe

Luderer, B. ; Paape, C. ; Würker, U.: Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik. Teubner, aktuelle Ausgabe

Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. Vieweg, aktuelle Ausgabe

Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik. Vieweg, aktuelle Ausgabe

Zimmermann, W.: Operations Research. Oldenbourg, aktuelle Ausgabe

## Methoden der Wirtschaftsinformatik

### Zusammenfassung:

Im Modul werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zu Kernkompetenzen der Wirtschaftsinformatik vermittelt, die von der Anforderungserfassung bei der Systemanalyse bis zum Systementwurf reichen und dabei gleichzeitig die jeweiligen Anforderungen und Aufgaben des IT-Projektmanagements fokussieren. Das Verständnis der Objektorientierung wird durch den Einsatz der Unified Modeling Language (UML) gefördert.

Modulcode	Modultyp
WI-MDWI-20	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Systemanalyse

- Grundlagen der Systemanalyse
- (Definition und Abgrenzung zum Systementwurf, Ziel und Nutzen)
- Anforderungen und Pflichtenheft
- Phasen der Systemanalyse (Durchführbarkeitsstudie, Anforderungsbestimmung und -analyse, Anforderungsspezifikation, Anforderungvalidierung)
- Festigung objektorientierter Konzepte (u.a. Abstraktion, Kapselung, Vererbung, Polymorphismus, Klasse, Objekt, Attribut, Operation, Assoziation, Nachricht)
- Objektorientierte Modellierung mit der Unified Modeling Language (UML),
- Struktur- und Verhaltensdiagramme
- Klassische Methoden der Systemanalyse (z.B. Strukturierte Analyse)
- Objektorientierte Methoden: Use-Case-Analyse und Objektorientierte Analyse (durchgängige Verwendung der UML)
- Software-Werkzeuge zur Unterstützung der Systemanalyse (CASE-Tools)
- Übergang zum Systementwurf

#### Projektmanagement

- Projekt- und Projektmanagement-Begriff, Projektcontrolling
- Beurteilung der Machbarkeit von Projekten, Formulierung von Projektzielen
- Projektaufbauorganisation (Rollen) und Projektablauforganisation (Phasen)
- Arbeitspakete, Meilensteine, Projektstrukturplan, Netzplantechnik (Vorgangsknotennetze), Aufwandsschätzung, Terminplanung, Ressourcenplanung, Kostenplanung, Projektfortschritt
- Änderungsmanagement, Risikomanagement und Qualitätssicherung
- Agiles Projektmanagement (z.B. SCRUM)
- Projektmanagement-Werkzeuge (z.B. MS Project) – Fallbeispiele

- Projektsimulation (z.B. SimulTrain®)

## Literatur

### *Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)*

Balzert, Helmut: Lehrbuch der Softwaretechnik. Softwaremanagement, 2. Auflage. Heidelberg : Spektrum Akademischer Verlag, 2008.

Burghardt, M.: Einführung in Projektmanagement: Definition, Planung, Kontrolle und Abschluss, 6. Auflage, Erlangen : Publicis, 2013.

Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Handbuch für Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung, GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement, aktuelle Auflage.

Rupp, C. ; Queins, S. ; die SOPHISTen: UML 2 glasklar, 4. Auflage. München : Hanser, 2012.

Sommerville, I.: Software Engineering, 9. Auflage. München : Pearson, 2012.

### *Vertiefende Literatur*

Balzert, Helmut: Lehrbuch der Softwaretechnik. Basiskonzepte und Requirements Engineering, 3. Auflage. Heidelberg : Spektrum Akademischer Verlag, 2009.

Mangold, P.: IT-Projektmanagement kompakt, 3. Auflage. Heidelberg : Spektrum Akademischer Verlag, 2009.

Aktuelle Periodika zum Thema „Software Engineering“

## Datenbanken

### Zusammenfassung:

Dieses Modul vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten der Modellierung, Anwendung und Administration von relationalen Datenbanksystemen. In praktischen Übungen können die Studierenden ihre Fertigkeiten an konkreten Datenbankmanagementsystemen erproben und ihre Kenntnisse vertiefen.

Modulcode	Modultyp
3WI-DB-20	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Einführung in die Datenbanktechnologie

- Anforderungen: Datenunabhängigkeit, Datenintegrität, Datensicherheit
- Aufbau und Organisation von Datenbanksystemen: Datenmodelle, Schema, Ausprägung, Architektur, Datenbanksprachen, Systemkomponenten

#### Modellierung und Datenmodelle

- Der Modellierungsprozess: Entwurfsebenen, Entwurfsphasen
- Das Entity-Relationship-Modell: Grundmodell und Erweiterungen
- Merkmale von Datenmodellen: Hierarchisches, Netzwerk-, relationales und objektorientiertes Datenmodell, verteilte Datenbanken
- Das relationale Modell: Relationen, Integritätsbedingungen, Schemata, relationale Algebra
- Entwurf relationaler Datenbanken: Abhängigkeiten und Normalformen, Transformation eines E/R-Schemas in ein relationales Schema

#### Datenbanksprache SQL

- Grundkomponenten: Datendefinition, Datenmanipulation, Datenkontrolle
- Programmstrukturen: Funktion, Prozedur, Trigger
- Kontrollstrukturen: Variable, Verzweigung, Schleife

#### SQL und Programmiersprachen

- SQL Call-Level-Interface: ODBC, OLE DB, ActiveX Data Objects, JDBC
- Datenbanken im WWW: PHP3, Java, JSP

#### Zugriffsteuerung in Datenbankbetriebssystemen

- Transaktionsverwaltung: Transaktion, ACID-Prinzip, Operationen in Transaktionen,
- Mehrbenutzersynchronisation: Serialisierbarkeit, Zwei-Phasen-Sperrprotokoll und Verklemmung
- Zugriffskontrolle: Organisatorische Maßnahmen zur Zugriffssicherung
- Fehlerbehandlung: Transaktionsprotokoll, Recovery

#### Physische Datenorganisation

- Organisationsformen: Notwendige Operationen in Dateien, Index-Strukturen und Bäumen

- Zugriffsoptimierung: Anfrageoptimierung, Datenbank-Tuning

## Literatur

### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Ausgewählte Kapitel aus:

Kemper, A. ; Eickler, A.: Datenbanksysteme: Eine Einführung. Oldenbourg, 2006

Kemper, A.; Wimmer, M.: Übungsbuch Datenbanksysteme. Oldenbourg, 2012

Schubert, M.: Datenbanken. 2. überarbeitete Auflage, B. G. Teubner, 2007

### ***Vertiefende Literatur***

Vossen, G.: Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme. Oldenbourg, 2008

Härder, T. ; Rahm, E.: Datenbanksysteme : Konzepte und Techniken der Implementierung. Springer, 2001

Elmasri, R. ; Navathe, S. B.: Grundlagen von Datenbanksystemen. München : Pearson Studium, 2009

Warner, D.: Advanced SQL: SQL für die Praxis und Studium. Franzis, 2007



## Externes und internes Rechnungswesen

### Zusammenfassung:

Das Modul bietet eine Einführung in die Fragestellungen des externen und internen Rechnungswesens. Im Mittelpunkt stehen die Grundlagen und Techniken der Buchhaltung sowie die Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträger- und Deckungsbeitragsrechnung. Aufbauend werden Zweck und konzeptionelle Grundlagen des externen Rechnungswesens sowie die grundlegenden Rechenwerke behandelt. Ausgehend vom ökonomischen Zweck der Rechnungslegung werden die Rechtsgrundlagen und die konkrete Ausgestaltung der nationalen sowie der internationalen Rechnungslegung vermittelt

Modulcode	Modultyp
3WI-REWE-20	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
7	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Buchführung und Bilanzierung

- Buchführung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens: Aufgaben und Teilgebiete des Rechnungswesens – Stellung der Buchführung innerhalb des Rechnungswesens
- Gesetzliche Grundlagen der Buchführung: Buchführungspflicht nach Handelsrecht und Steuerrecht – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
- Inventur und Inventar: Bewertungsverfahren
- Buchungen auf Bestandskonten: Auflösung der Bilanz in Bestandskonten - Buchungen von Geschäftsfällen – Abschluss von Bestandskonten – einfache und zusammengesetzte Buchungssätze – Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto
- Buchungen auf Erfolgskonten: Aufwendungen und Erträge – Gewinn- und Verlustkonto
- Buchung ausgewählter Geschäftsvorfälle: Buchungen in der Anlagenwirtschaft - Buchungen im Warenverkehr - Buchungen im Personalbereich - Buchungen im Finanzbereich
- Jahresabschlussbuchungen
- Bilanzierung: gesetzliche Regelungen und Bilanzierungsstandards; Bedeutung der IFRS
- Ansatzvorschriften: materielle und immaterielle Vermögenswerte, Goodwill, Verpflichtungen, Eigenkapital, Abgrenzungsposten
- Bewertungsvorschriften: Bewertungsmaßstäbe, Zugangs- und Folgebewertung
- Ausweisvorschriften, Financial Reporting

#### Kosten- und Leistungsrechnung

- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung: Kosten- und Leistungsrechnung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens - Begriffe Kosten und Leistungen - Grundsätzliche Einteilung der Kosten – Prinzipien der Kostenverrechnung

- Kostenartenrechnung: Wesen und Aufgaben der Kostenartenrechnung - Abgrenzung der Kostenarten - Gliederung der Kostenarten - Kalkulatorische Kostenarten
- Kostenstellenrechnung: Wesen und Aufgaben der Kostenstellenrechnung - Bildung von Kostenstellen – Betriebsabrechnungsbogen (BAB) - Normalkostenrechnung im BAB
- Kostenträgerrechnung: Wesen und Aufgabe der Kostenträgerrechnung – Kalkulationsverfahren - Kurzfristige Erfolgsrechnung
- Kostenrechnungssysteme auf Teilkostenbasis: Deckungsbeitragsrechnung – Break Even Analyse
- Ausgewählte Verfahren des Kostenmanagements: Prozesskostenrechnung - Target Costing

### **Bilanzanalyse**

- Grundlagen der Jahresabschlussanalyse: Definition und Ziele - Interessenten / Adressaten – Auswertungsmethoden - Aufbereitung des Jahresabschlusses - Arten der Bilanzanalyse - Ziele der Bilanzanalyse - Grenzen der Bilanzanalyse - Übersicht zur Bilanzanalyse
- Bilanzstrukturanalyse: Vermögensstruktur – Kapitalstruktur – Anlagendeckung - Liquidität
- Stromgrößenanalyse: Cashflow - Kapitalflussrechnung
- Gewinnanalyse: Betragsmäßige Ergebnisanalyse - Strukturelle Ergebnisanalyse, Rentabilitätsanalyse
- Kennzahlensysteme, Kombinationsverfahren
- Aussagefähigkeit und Grenzen der Jahresabschlussanalyse
- Bilanzanalyse und Bilanzpolitik

## **Literatur**

### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

#### **Gesetzestexte:**

Steuergesetze, Steuerrichtlinien, Handelsgesetzbuch

#### **Bücher:**

Bähr, G. ; Fischer-Winkelmann, W. ; List, St.: Buchführung und Jahresabschluss. Wiesbaden : Gabler, 2006

Bornhofen, M.: Buchführung 1+2 : DATEV und Lösungen zum Lehrbuch 1+2. Wiesbaden : Gabler, 2006

COENENBERG, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, aktuelle Ausgabe

COENENBERG, A.,G. / Fischer, J. / Günther, Th.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, aktuelle Ausgabe

LITTKEMANN, J./ HOLTRUP, M./ SCHULTE, K.: Buchführung - Grundlagen, Übungen, Klausurvorbereitung, 6. Auflage. Wiesbaden: Gabler, 2013

QUICK, R / WURL, H.-J.: Doppelte Buchführung - Grundlagen, Übungsaufgaben, Lösungen. Wiesbaden: Gabler, 2012

Engelhardt, W. ; Raffée, H. ; Wischermann, B.: Grundzüge der doppelten Buchführung. Wiesbaden : Gabler, 2006

Federmann, R. : Bilanzierung nach Handelsrecht und Steuerrecht : Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Abhängigkeiten von Handels- und Steuerbilanz unter Berücksichtigung internationaler Rechnungslegungsstandards. Berlin : Schmidt Erich, aktuelle Ausgabe

Schmolke, S. ; Deitermann, M.: Industrielles Rechnungswesen IKR. Darmstadt : Winklers, 2013

Olfert, K. : Kostenrechnung. Ludwigshafen (Rhein) : Friedrich Kiehl, aktuelle Ausgabe

### ***Vertiefende Literatur***

Bieg, H., KUßMAUL, H., WASCHBUSCH, Gerd: Externes Rechnungswesen. München : Oldenbourg, aktuelle Ausgabe

Blödtner, W. ; Bilke, K. ; Heining, R.: Lehrbuch Buchführung und Bilanzsteuerrecht. Herne : NWB, 2007

Buchholz, R.: Internationale Rechnungslegung. Bielefeld : Erich Schmidt, 2005

Däumler, K. D. ; Grabe, J.: Kostenrechnung 1 : Grundlagen. Mit Beispielen, Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen. Herne : NWB, aktuelle Ausgabe

Däumler, K. D. ; Grabe, J.: Kostenrechnung 2 : Deckungsbeitragsrechnung. Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen. Herne : NWB, aktuelle Ausgabe

Däumler, K. D. ; Grabe, J.: Kostenrechnung 3 : Plankostenrechnung und Kostenmanagement. Mit Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen, Testklausur. Herne : NWB, aktuelle Ausgabe

Federmann, R. (Hrsg.): IAS/IFRS-Stud. International Accounting Standards. Berlin : Schmidt Erich, aktuelle Ausgabe

Haberstock, L.: Kostenrechnung II : (Grenz-) Plankostenrechnung. Hamburg : Schmidt Erich, 2008

KÜTING, K., WEBER C.-P.: Die Bilanzanalyse - Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2012

WEHRHEIM, M./SCHMITZ, T.: Jahresabschlussanalyse. Instrumente, Bilanzpolitik, Kennzahlen. Stuttgart: Kohlhammer Verlag, 2009

## Theoretische Grundlagen der Informatik

### Zusammenfassung:

Im Mittelpunkt des Moduls stehen ausgewählte Schwerpunkte aus den Gebieten Logik und Algebra, Algorithmen und Datenstrukturen, Komplexitäts- und Automatentheorie sowie formale Sprachen.

Modulcode	Modultyp
3WI-TGI-20	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Logik und Algebra

- Anwendungen der Kombinatorik
- Graphentheorie, Anwendungsbeispiele aus der Betriebswirtschaft
- Aussagenlogik, Operatoren und Strukturen, Boolesche Algebra und deren vollständige Systeme, Prädikatenlogik, Junktoren und Funktionen

#### Theoretische Informatik

- Automatentheorie und formale Sprachen (Chomsky-Hierarchie, Grammatiken, endliche Automaten, Kellerautomaten, Turingmaschine)
- Grundlegende Algorithmen und Datenstrukturen, Klassifikation von Algorithmen, Berechnungskomplexität, Rekursion, Sortier- und Suchverfahren, dynamische Programmierung

### Literatur

#### Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)

Ehrig, H. ; Mahr, B. ; Cornelius, F.: Mathematisch-strukturelle Grundlagen der Informatik. Springer, aktuelle Ausgabe

Vossen, G. ; Witt, K.-U.: Grundkurs Theoretische Informatik. Vieweg+Teubner, aktuelle Ausgabe

#### Vertiefende Literatur

Dalen, D. van: Logic and Structure. Springer, aktuelle Ausgabe

Heinemann, B. ; Weihrauch, K.: Logik für Informatiker. Vieweg+Teubner, aktuelle Ausgabe

Ehrig, H.: Mathematisch-strukturelle Grundlagen der Informatik. Springer, aktuelle Ausgabe

Richter ; Sander ; Stucky: Der Rechner als System. Vieweg+Teubner, aktuelle Ausgabe

Sedgewick, R.: Algorithmen. Pearson Studium, aktuelle Ausgabe

Wagenknecht, C.: Algorithmen und Komplexität. Hanser Fachbuchverlag, aktuelle Ausgabe

## Software Engineering

### Zusammenfassung:

Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse, wie moderne Softwaresysteme entwickelt werden. Kern ist das Verständnis für die Architektur großer, betrieblicher Informationssysteme.

Modulcode	Modultyp
3WI-SE-30	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
7	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Systementwurf

- Grundlegende Softwarearchitekturen für Informationssysteme, Wiederverwendung durch Einsatz von Bibliotheken, Frameworks, Komponenten, Pattern usw.
- Mehr-Schichten-Modelle, Präsentations-, Anwendungslogik-, Datenschicht, Model-View-Controller-Paradigma
- Planung von Softwaretests, Qualitätsmanagement
- Aufgaben des Konfigurationsmanagements/Versionsverwaltung
- Begriffliche Einordnung der Software-Ergonomie, rechtliche Rahmenbedingungen, Wahrnehmungs- und Handlungsprozesse, menschliche Informationsaufnahme, Codierung von Informationen, Software-ergonomische Anordnung von Informationen, Tabellen und Diagramme, Arten und Grundsätze der Gestaltung von Dialogen, Menüs, Hilfesystemen und Fehler-meldungen, Bewertung und Vergleich von Software, Software-ergonomische Gestaltung von WWW-Seiten, ergonomische Gestaltung neuer Medien, Virtuelle Realität

#### Web-Programmierung

- Methoden und Werkzeuge für die Entwicklung von Internet-Anwendungen: Modellierungswerkzeuge, (graphische) Entwicklungsumgebungen
- Dynamische, serverseitige Erzeugung von Webseiten
- Implementierung von Web-Services, Kommunikation im Umfeld von Web-Services
- Dynamische, clientseitige Erzeugung von Webseiten

#### Verteilte Systeme

- Technisches + wirtschaftliches Anforderungsprofil an verteilte, unternehmensweite Systeme/ Middleware (z.B. Skalierbarkeit, Funktionalität, Lastverteilung), Architektur verteilter Systeme, Entwurfsmuster für verteilte Applikationen, Komponentenmodelle, Web Services
- Technologien für web-basierte Darstellung (z.B. JSP/Servlets, JSF, ASP.NET), Anwendungslogik (z.B. EJB, .NET), Datenzugriffe (z.B. JDBC, JCA, ADO.NET), Vergleich unterschiedlicher Middleware-Konzepte (z.B. J2EE vs. .NET)

- Kommunikation zwischen Komponenten (z.B. RMI, CORBA/ IIOP, DCOM, .NET)
- Technologien für die Entwicklung von Client- und Server-Komponenten: Parallelität und Nebenläufigkeit mit Threads, Synchronisationskonzepte, Internetkommunikation über Streams, TCP-Socket-Programmierung für Server- und Client-Anwendungen
- Integration von Unternehmensanwendungen (Enterprise Application Integration, Service Oriented Architecture, Enterprise Service Bus, Cloud Computing)

Ausgewählte Technologien werden prototypisch in einer Programmiersprache implementiert

## Literatur

### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Sommerville, I.: Software Engineering. München : Pearson Studium, 2012

Tanenbaum, A. ; Stehen, M.: Verteilte Systeme. München : Pearson Studium, 2007

### ***Vertiefende Literatur***

Goll, J.: Methoden und Architekturen der Softwaretechnik. Springer, 2011

Schill, A.; Springer, T.: Verteilte Systeme : Grundlagen und Basistechnologien. eXamen.press, 2012

Kappel, G. ; Pröll, B. ; Reich, S. ; Retschitzegger, W. (Hrsg.): Web Engineering : Systematische Entwicklung von Webanwendungen. Heidelberg : dpunkt, 2004

Auswahl entsprechend der verwendeten Programmiersprache z. B. Java:

Deck, K.-G. ; Neuendorf, H.: Java-Grundkurs für Wirtschaftsinformatiker. Wiesbaden : Vieweg+Teubner, 2010

Ratz, D. ; Scheffler, J. ; Seese, D. ; Wiesenberger, J.: Grundkurs Programmieren in Java. München : Hanser, 2010

Krüger, G., Hansen, H.: Handbuch der Java-Programmierung. München : Addison-Wesley, 2012

## Rechnerarchitektur und Kommunikationssysteme

### Zusammenfassung:

Das Modul beinhaltet im ersten Teil die Wissensgebiete Organisation und Zusammenwirken der Hardwarekomponenten eines Rechnerkerns sowie Betriebssysteme als notwendiger Bestandteil zur Verwaltung und Zuteilung von Hardware-Ressourcen (beide unter dem Gesichtspunkt unterschiedlicher Paradigmen) und im zweiten Teil das Wissensgebiet Kommunikationssysteme mit einer Einführung in die physikalischen und organisatorischen Grundlagen der Informationsübertragung in Rechnernetzen und der Demonstration der Übertragung am Beispiel des OSI-Schichtenmodells.

Modulcode	Modultyp
3WI-RAKS-30	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 3	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Rechnerarchitektur

- Historische Entwicklung
- Von-Neumann-Architektur
- Interrupts, Asynchronität, Ereignissteuerung
- Neue Architekturen

#### Betriebssysteme

- Historische Entwicklung
- Aufbauend auf den in der Rechnerarchitektur behandelten Grundlagen werden die zugehörigen Betriebssystemmechanismen behandelt:
- Klassifizierung von Betriebssystemen
- Prozesse und Koordinierung paralleler Abläufe
- I/O Systeme in Betriebssystemen
- Memory Management System

#### Kommunikationssysteme

- Grundlagen der Datenübertragung
- Einsatzbereiche von Rechnernetzen
- Lokale Netze und Weitverkehrsnetze
- Qualitätsanforderungen an Netzwerkdienste
- ISO/OSI-Referenzmodell vs. DoD-Modell
- Ethernet
- Protokolle TCP/IP
- Aktive Komponenten und strukturierte Vernetzung



## Literatur

### *Basisliteratur*

Tanenbaum, A. S.: Rechnerarchitektur : Von der digitalen Logik zum Parallelrechner. Pearson Studium, 2014

Glatz, E.: Betriebssysteme : Grundlagen, Konzepte, Systemprogrammierung. dpunkt, 2010

Riggert, W.: Rechnernetze : Grundlagen – Ethernet – Internet. Hanser, 2012

Zeitschriften:

c't magazin für computertechnik, Heise Zeitschriften Verlag

chip, CHIP Communications GmbH

### *Vertiefende Literatur*

Herrmann P.: Rechnerarchitektur. Springer, 2010

Tanenbaum, A. S.: Moderne Betriebssysteme. Pearson Studium, 2012

Luntovskyy, A.: Planung und Optimierung von Rechnernetzen. Vieweg, 2012

## Volkswirtschaftslehre

### Zusammenfassung:

Im Mittelpunkt steht der Erwerb von grundlegenden Kenntnissen über die wesentlichen volkswirtschaftlichen Fragestellungen und Zusammenhänge sowie die Befähigung diese volkswirtschaftlichen Fragestellungen und Probleme zu erkennen, zu bewerten und entsprechende Folgerungen abzuleiten.

Modulcode	Modultyp
3WI-VWL-30	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 3	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Mikroökonomik

- Nachfrage der Haushalte - Theorie der Unternehmung: Produktion, Kosten, Angebot – Marktabgrenzung – Marktbeziehungen – Marktformen – Preisbildung im Polypol, Monopol und Oligopol – Faktormärkte – Marktunvollkommenheiten – Wirkungen staatlicher Eingriffe – Wettbewerbstheorie – Wettbewerbspolitik

#### Makroökonomik I: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Güter- und Arbeitsmärkte

- Methodische Grundlagen der Abgrenzung zwischen Mikroökonomik und Makroökonomik, Kreislaufanalyse, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Analyse des Gütermarktes — IS- Modell – stabilisierungspolitische Wirkungen der Wirtschaftspolitik – Analyse des Arbeitsmarktes –

#### Makroökonomik II: Geld und Kredit, Gesamtmärkte

- Monetäre Grundbegriffe – Geldnachfrage- und Geldangebotsstheorie – LM-Modell- IS-LM-Modell - Inflation (Inflationbegriff, Inflationsarten, Messung der Inflation, Inflationwirkungen) – Grundlagen der Geldpolitik – Geldpolitik der Europäischen Zentralbank

<mailto:utedahl@freenet.de> Medien / Arbeitsmaterialien

### Literatur

#### Basisliteratur

Müller, K.: Mikroökonomie mit Aufgaben und Lösungen. GUC, aktuelle Auflage

Woll, A.: Allgemeine Volkswirtschaftslehre. Vahlen, aktuelle Auflage

***Vertiefende Literatur***

Baßeler, U. ; Heinrich, J. ; Utecht, B.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft. Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage

Mankiw, N. G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage

Cezanne, W.: Grundzüge der Makroökonomik. Oldenbourg, aktuelle Auflage

## Materialwirtschaft

### Zusammenfassung:

Das Modul beinhaltet neben einer Einführung in die Industriebetriebslehre vor allem die Grundlagen der Materialwirtschaft. Dazu gehören die analytischen Instrumente der Materialwirtschaft, sowie die Beschaffungsplanung und Beschaffungsdisposition

Modulcode	Modultyp
3WI-MAWI-30	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 3	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

Einführung in die Industriebetriebslehre

- Bedeutung und Entwicklung des Wirtschaftssektors Industrie - Aufgaben und Bereiche der Industriebetriebe
- Grundlagen und Grundtatbestände der Materialwirtschaft:
- Begriffsbestimmung - Objekte und Aufgaben der Materialwirtschaft - Ziele und Zielkonflikte der Materialwirtschaft - Funktionen der Materialwirtschaft - Einbindung der Materialwirtschaft in die Gesamtorganisation

#### Analytische Instrumente der Materialwirtschaft

- ABC-Analyse - XYZ-Analyse - Grundlage der Beschaffungsmarktforschung - Instrumente der Beschaffungsmarktforschung (Wertanalyse, Preisanalyse, Lieferantanalyse etc.)

#### Operative Beschaffungsplanung und Beschaffungsdisposition

- Einzelbeschaffung – Vorratsbeschaffung – Fertigungssynchrone Beschaffung (Übersicht) – Deterministische Materialbedarfsermittlung – Stochastische Materialbedarfsermittlung – Materialmengenplanung – Materialbestandsplanung und Materialbestandsführung,
- Lager-, innerbetriebliche Transport- und Kommissioniersysteme:
- Lagerarten – Auswahlkriterien für Lagertypen – Innerbetriebliche Transportsysteme – Funktion und Elemente von Kommissioniersystemen – Gestaltung von Kommissioniersystemen
- Produktionswirtschaft:
- Grundlagen und Verfahren der Produktion, Produktions- und Kostentheorie, Vorgehensweise und Mittel der Produktentwicklung, Arten und Einflüsse von Potentialfaktoren, Einführung in die Produktionsplanung

▪

**Literatur*****Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Hartmann, H.: Materialwirtschaft. Deutscher Betriebswirte-Verlag, 2002

Oeldorf, G.; Olfert, K.: Materialwirtschaft. NWB Verlag, 2008

Arnold, H.: Materialwirtschaft und Einkauf: Praxisorientiertes Lehrbuch. Gabler, 2013

***Vertiefende Literatur***

Nebl, T.: Produktionswirtschaft. Oldenbourg, 2011

Schulte, G.: Material- und Logistikmanagement. Oldenbourg, 2001

Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik. Springer, 2007

## IT-Management

### Zusammenfassung:

Das Modul vermittelt Maßnahmen und Methoden, um die Geschäftsprozesse eines Unternehmens mit Hilfe der IT-Organisation optimal zu gestalten sowie die dazu notwendige IT zu betreiben. Hierbei werden auch die Methoden der Geschäftsprozessanalyse und –optimierung sowie Maßnahmen und Methoden des IT-Service-Management und angrenzender Bereiche vorgestellt. Die Anwendung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes erfolgt durch eine Übung mit dem Geschäftsprozessmanagement-Werkzeug ARIS.

Modulcode	Modultyp
3WI-ITM-40	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Geschäftsprozessmodellierung

- Begriffe und Konzepte werden im Überblick dargestellt:
  - Business Process Reengineering – Geschäftsprozessoptimierung - der Bezug zur Unternehmensorganisation wird hergestellt.
- Architektur integrierter Informationssysteme
- Die unterschiedlichen Beschreibungsebenen (Fachkonzept, IT-Konzept und Implementierung) – Sichten (Datensicht, Funktionssicht, Organisationssicht, Steuerungssicht und Leistungssicht) – Bezug zur Datenmodellierung
- Beschreibung von Geschäftsprozessen
- Vorgangsbeschreibung – Ereignisgesteuerte Prozessketten als semiformale Beschreibung - Erweiterte ereignisgesteuerte Prozessketten Bezug (Analogie und Abgrenzung zu UML) – alternative Notationen wie BPMN
- Optimierung und Analyse von Geschäftsprozessen
- Optimierung hinsichtlich: Durchlaufzeit, Kosten, Medienbrüchen

#### Praktikum mit dem ARIS Toolset

- Die ARIS-Produktfamilie
- Einführung in das ARIS-Toolset
  1. Ein erstes Modell
  2. Modelloptionen pflegen
  3. Modellieren
  4. Modell auswerten
- Modellierungsfallstudien mit verschiedenen Notationen

**IT-Service-Management**

- Einsatz und Sizing von IT-Strukturen
- Heterogene Systemlandschaften, Schnittstellen und Integration
- Leistungsmessung von Systemen
- Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit: Datenhaltung
- Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit: Rechner und Netzwerk
- Management großer IT-Systeme
- Migration von Systemen
- Investitions- und Betriebskosten
- Grundlagen der IT-Sicherheit
- Authentifizierung
- Grundlagen der Kryptographie
- Sichere Datenhaltung
- Sichere Datenübertragung
- Grundlagen des Datenschutzes

**Literatur*****Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Scheer, A.-W.: ARIS- Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen. Berlin : Springer, 2001

**Vertiefende Literatur**

Beims, M.: IT-Service Management mit ITIL® : ITIL® Edition 2011, ISO 20000:2011 und PRINCE2® in der Praxis. München : Hanser, 2012

Staud, J.: Geschäftsprozessanalyse. Berlin : Springer, 2006

Göpfert, J. ; Lindenbach, H.: Geschäftsprozessmodellierung mit BPMN 2.0 : Business Process Model and Notation. München : Oldenbourg, 2013

Seidlmeier, H.: Prozessmodellierung mit ARIS : Eine beispielorientierte Einführung für Studium und Praxis. Wiesbaden : Vieweg, 2006

Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management : Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten. Wiesbaden : Vieweg+Teubner, 2013



## Finanzmanagement

### Zusammenfassung:

In dem Modul werden Investition und Finanzierung als Kernbereiche des Finanzmanagements charakterisiert. Außerdem werden die Grundzüge und die Systematik ausgewählter betrieblicher Steuerarten (ESt, KSt, GewSt, USt) sowie das Verfahrensrecht der Abgabenordnung erarbeitet.

Modulcode	Modultyp
3WI-FIMA40	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Teilnahme am Modul WI-REWE-20

### Lerninhalte

#### Investition und Finanzierung

- Finanzwirtschaft: Gegenstand und Aufgaben – finanzwirtschaftliche Ziele – Einordnung finanzwirtschaftlicher Prozesse im Verhältnis zum betrieblichen Leistungsprozess – Zusammenhang güter- und finanzwirtschaftlicher Prozesse
- Finanzierung: Gegenstand und Aufgaben – finanzwirtschaftliche Ziele – Einordnung finanzwirtschaftlicher Prozesse im Verhältnis zum betrieblichen Leistungsprozess – Zusammenhang güter- und finanzwirtschaftlicher Prozesse
- Grundlagen der Finanzanalyse und Finanzplanung: Finanzkennzahlen – Bestimmung der Kapitalstruktur – Kapitalbedarfsermittlung – Finanzpläne
- Grundformen der Finanzierung: Eigen- und Fremdfinanzierung – Außen- und Innenfinanzierung
- Investition: Begriff – Arten von Investitionen – Investitionsentscheidungsprozesse – Investitionsrechnungsverfahren

#### Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

- Steuersystem: Gegenstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre – Grundbegriffe - Steuerarten / -aufkommen – Rechtsquellen und ihre Rangordnung - Abhängigkeiten und Interdependenzen zwischen den Steuerarten - Abgabenordnung und Besteuerungsverfahren
- Einkommensteuer: Charakteristik – Steuerpflicht – Tarif - Ermittlungsschema - Fall
- Körperschaftsteuer: Charakteristik - Steuerpflicht – Tarif - Ermittlungsschema - Fall
- Gewerbesteuer: Charakteristik - Steuerpflicht – Tarif – Ermittlungsschema - Fall
- Umsatzsteuer: Charakteristik und Systematik (Allphasenbesteuerung) - Steuerpflicht - Steuerbare Umsätze - Steuerfreie Umsätze – Bemessungsgrundlage – Tarif – Vorsteuerabzug - Fall
- Besteuerungswirkungen ausgewählter betrieblicher Entscheidungen: Steuerplanungs- / Steuerwirkungslehre

## Literatur

### *Basisliteratur*

Bornhofen, M. u. a.: Steuerlehre 1 : Allgemeines Steuerrecht, AO, USt. Wiesbaden : Springer Gabler, aktuelle Ausgabe

Bornhofen, M. u. a.: Steuerlehre 2 : ESt, KSt, GewSt, BewG, ErbSt. Wiesbaden : Springer Gabler, aktuelle Ausgabe

Olfert, K. ; Reichel, C.: Investition. 12. Aufl.. Ludwigshafen : Kiehl, 2012

Perridon, L. ; Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung. 16. Aufl. München : Vahlen, 2012

### *Vertiefende Literatur*

Franke, G. ; Hax, H.: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt. 6. Aufl. Berlin : Springer, 2009

Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung. 13. Aufl. München : Oldenbourg, 2011

Tipke, K. ; Lang, J.: Steuerrecht. Köln : Schmidt Dr. Otto, aktuelle Ausgabe

## Recht

### Zusammenfassung:

Das Modul gibt eine Einführung in die Grundlagen und allgemeinen Lehren des Privatrechts sowie in die juristische Arbeitsmethodik. Die Studierenden lernen anhand von Fallbesprechungen die rechtlichen Möglichkeiten privatautonomer Gestaltung (Willenserklärung, Rechtsgeschäft, Vertrag) sowie die Arten und Inhalte von vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnissen und die Regeln über Leistungsstörungen kennen. Zudem sollen die Studierenden mit den Grundprinzipien des Sachenrechts vertraut werden.

Das Modul vermittelt den Studierenden weiterhin Kenntnisse des Sonderprivatrechts der Kaufleute und deren Hilfspersonen mit den Regelungen über die Firma, das Handelsregister und die Handelsgeschäfte. Zudem erhalten die Studierenden einen Überblick über die möglichen Rechtsformen der Gesellschaften. Sie sollen die grundlegenden Unterschiede zwischen den Personengesellschaften und den Körperschaften hinsichtlich Gründung, Geschäftsführung, Vertretung und Haftung kennen.

Das Modul vermittelt anhand von Fällen die Grundlagen des Individual- und Kollektivarbeitsrechts. Die Studierenden werden mit den rechtlichen Bedingungen zu Begründung, Inhalt und Beendigung eines Arbeitsverhältnisses vertraut gemacht. Sie lernen den Umgang mit Tarifverträgen sowie die Mechanismen von Arbeitskämpfen kennen und erhalten einen Einblick in das Recht der Mitbestimmung.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Grundkenntnisse über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die Besonderheiten des Internetrechts mit Schwerpunkten im Wettbewerbs-, Urheber- und Vertragsrecht.

Modulcode	Modultyp
3WI-RECHT-45	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	2 Semester
Credits	Verwendbarkeit
8	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Vertragliche Grundlagen

- Einleitung
- Rechtssubjekte und Rechtsobjekte
- Allgemeines zur Vertragslehre
- Vertragsbegründung
- Stellvertretung:

#### Schuldrecht mit Grundzügen des Sachen- und Zivilprozessrechts

- Störungen im Schuldverhältnis
- Veräußerungsgeschäfte (Kaufverträge) und ihre Durchführung
- Tätigkeitsverträge
- Grundfragen des Deliktsrechts unter besonderer Berücksichtigung der Produkthaftung
- Schadensersatzpflicht

- Grundzüge des Sachenrechts
- Grundlagen des Zivilprozesses

#### **Handelsrecht und Gesellschaftsrecht**

- Das kaufmännische Unternehmen
- Die kaufmännischen Hilfspersonen
- Die Handelsgeschäfte
- Gesellschaftsrecht:
- Personengesellschaften, Aktiengesellschaft einschließlich KGaA und eingetragene Genossenschaft – Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Konzernrecht im Überblick – Internationales Gesellschaftsrecht

#### **Arbeitsrecht**

- Anwendungsbereich und Grundbegriffe des Arbeitsrechts
- Arbeitsrechtliche Rechtsquellen und deren Rangfolge
- Begründung des Arbeitsverhältnisses
- Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis
- Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Koalitions- und Tarifvertragsrecht
- Arbeitskampfrecht
- Betriebsverfassungs- und Mitbestimmungsrecht
- Arbeitsgerichtsverfahren
- Recht auf Gleichberechtigung

#### **IT-Recht**

- Onlinerecht
  - Domainrecht
  - Urheberrecht
  - eCommerce
  - Datenschutz
  - Haftung
- Vertragsrecht
  - Besonderheiten für Hard-/Software
  - AGB
  - Arbeitsrecht
  - Fernabsatzvertrag, Online-Auktionen
- Rechtsschutz
  - Abmahnung
  - Unterlassungserklärung
  - Gerichtsverfahren
- Strafrecht

### **Literatur**

#### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

##### **Gesetzestexte**

Jeweils aktuelle Gesetzestexte

- einschlägige Gesetzessammlungen zum Arbeitsrecht, z.B. Beck-Texte im dtv (Deutscher Taschenbuchverlag): Arbeitsgesetze, aktuelle Auflage

sowie

- entweder zu den angesprochenen Einzelgesetzen, d.h. u.a. BGB, EGBGB, HGB, AktG, GmbHG, GenG, MarkenG, UWG, UrhG, TMG, BDSG, ZPO, UKlaG, StGB, StPO, TKG

- oder anstatt Einzelgesetzen einschlägige Gesetzessammlungen: z.B. Textausgaben im nwb (Neue Wirtschaftsbriefe): Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts oder: Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor oder Beck'sche Textausgabe: Aktuelle Wirtschaftsgesetze

### **Lehrbücher**

Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht. Bürgerliches Recht - Handelsrecht- Gesellschaftsrecht, Verlag Vahlen, aktuelle Auflage

Wörten, R./Schindler, S.: Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen. Methodische Hinweise und 22 Musterklausuren, Verlag Carl Heymanns, aktuelle Auflage

Hirdina, R., Grundzüge des Arbeitsrechts, Verlag Vahlen, aktuelle Auflage

Steckler, B.: Grundzüge des IT-Rechts : Das Recht der Datenverarbeitung und der Online-Dienste. Verlag Vahlen, aktuelle Auflage

Wien, A., Internetrecht. Eine praxisorientierte Einführung, Verlag Springer Gabler, aktuelle Auflage

Heße, M., Wettbewerbsrecht schnell erfasst, Verlag Springer, aktuelle Auflage

### **Vertiefende Literatur**

Medicus, D.: Allgemeiner Teil des BGB, Verlag C.F. Müller, aktuelle Auflage

Brox, H. ; Walker, W.-D.: Allgemeines Schuldrecht, Verlag C.H.Beck, aktuelle Auflage

Brox, H. ; Walker, W.-D.: Besonderes Schuldrecht, Verlag C.H. Beck, aktuelle Auflage

Jauernig, O.: Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch: BGB, Verlag C.H.Beck, aktuelle Auflage

Wolf, M.; Wellenhofer, M.: Sachenrecht, Verlag C.H.Beck, aktuelle Auflage

Schäfer, C.: Grundrisse des Rechts: Gesellschaftsrecht., Verlag C.H.Beck, aktuelle Auflage

Schaub, G.; bearbeitet von Koch, U.; Linck, R.; Treber, J. und Vogelsang, H.: Arbeitsrechts-Handbuch, Verlag C.H.Beck, aktuelle Auflage

Härting, N.: Internetrecht, Verlag Dr. Otto Schmidt, aktuelle Auflage

Fechner, F.: Medienrecht, Verlag UTB, aktuelle Auflage

Mitsch, W.: Medienstrafrecht, Verlag Springer, aktuelle Auflage

Ilzhöfer, V.; Engels R.: Patent-, Marken- und Urheberrecht, Verlag Vahlen, aktuelle Auflage

Erben, M.: Allgemeine Geschäftsbedingungen. IT-Verträge wirksam vereinbaren, Verlag Gabler, aktuelle Auflage

## English Business Information Systems

### Zusammenfassung:

This English language module meets the needs of dual-bachelor students, provides an introduction to general aspects of economics and computer science in a company environment. It systematically develops key language skills for efficient communication in this field. Great emphasis is placed on helping students boost their lexical range (terminology).

As the second step within a two-level modular business and special English course, this part encourages students to sharpen their communication skills and draw on their own experience at work. Authentic materials and motivating activities provide constant opportunities for discussion, offer an intercultural perspective and maximise learner involvement.

Modulcode	Modultyp
3WI-EBIS-45	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	2 Semester
Credits	Verwendbarkeit
9	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Englische Sprachkenntnisse im Niveau Grundkurs allgemeine Hochschulreife

### Lerninhalte

#### Business English

- legal forms of business organizations, company structures/departments (organigrams etc.), jobs and tasks, product range, services, projects, business processes
- business conversation, small talk, (company) presentations
- business administration, human resources/personnel planning and management, working conditions
- money matters and finance, accounting, tax and auditing
- quality management
- business correspondence (enquiry, offer, order, acknowledgement of order, invoice, reminder, complaint and adjustment)
- memo, report, fax, e-mail, sms
- market research, marketing strategies and concepts, marketing mix, advertising, public relation
- sales talk, meetings (communicative strategies like agreeing/disagreeing, etc.)
- telephoning (international calls)
- management styles, management theory, decision processes, risk elements/insurance
- international business, global markets, business etiquette/do's and taboos, intercultural competence and communication
- job application (documents: curriculum vitae, cover letter), job interview, online application, recruiting

#### Special English

- development of digital technology, basics of data processing
- functioning and components of computer systems
- computer architecture, tasks of operating systems, fields of computer applications, characterization of current computer systems (hardware/software), technical parameters, functionality

- computer networks, databases, comparative analysis of up-to-date products (commercial and open-source software), internet research
- web design, homepage design
- communication systems, multimedia applications, internet and network communication
- data protection, data security, encoding of information, secure data transmission, digital certification and signing
- pro and con discussion
- intranet and extranet technologies, workgroup computing
- conferencing

**Grammar**

- tense forms (past, present, future)
- passive, gerund, modal verbs
- adjectives vs. adverbs, ordinal and cardinal numbers
- conditional and relative sentences, indirect speech

**Literatur*****Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Beyon-Davies, P.: Business Information Systems. Macmillan Publishers, Oxford/UK

***Vertiefende Literatur***

Zeitschrift: Business Spotlight – Englisch für den Beruf, Spotlight Verlag Planegg/München

Short Course Series/Business Skills, Cornelsen Verlag Berlin, aktuelle Auflage

Dignen, B. (Series Editor): Intercultural Business English, Cornelsen Verlag Berlin, aktuelle Auflage

Stevens, J.: Business Grammar – no problem, Cornelsen Verlag Berlin, aktuelle Auflage

## Managementtechniken im IT-Projekt

### Zusammenfassung:

Die Studierenden erfahren, wie unter praxisnahen Bedingungen in Gruppenarbeit ein IT-System entworfen und realisiert wird. Dabei wenden sie moderne Methoden der Systemanalyse und des Projektmanagements auf eine konkrete, praktische Aufgabenstellung am Rechner unter Einsatz einer aktuellen Programmiersprache an. Die Studierenden erhalten Kenntnisse, die für die Entwicklung komplexer IT-Lösungen mit aktuellen Technologien und Werkzeugen notwendig sind.

Durch das eigene Erleben in einer Projektgruppe sowie die Vermittlung von Management-Techniken werden die Teamfähigkeit, das Führungsverhalten, die Moderationsfähigkeit und die Konfliktbewältigungsfähigkeit im Bereich der Sozialkompetenz entwickelt und gefestigt.

Modulcode	Modultyp
3WI-MTITP-56	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 5	2 Semester
Credits	Verwendbarkeit
9	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreicher Abschluss der Module WI-PROG-10, WI-MDWI-20, WI-DB-20, WI-SE-30, WI-ITM-40

### Lerninhalte

#### soft skills als Grundlagen erfolgreicher Führung

- Grundlagen:
  - Grundlagen der Kommunikation (Kommunikationsmodelle) und ihrer Anwendungsformen (Einzelgespräch, Moderation, Verhandlung)
  - Gruppenprozesse & Gruppendynamik
  - Rolle der Persönlichkeit im Arbeitsprozess
  - Rolle der Führung und Führungsstile im Unternehmen
  - Konfliktdynamik, Konfliktstrategien, Konflikteskalation
  - Formen und Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung
  - Führungsstile, Gruppenpsychologie
- Vertiefung:
  - Konstruktive Rückmeldungen (Feedbacks) geben und erhalten
  - Gesprächsführung im Unternehmen (Mitarbeitergespräche, Feedback- und Konfliktgespräche)
  - Professionelles Auftreten im Personalauswahlprozess
  - Steigerung der eigenen Konfliktfähigkeit (Frustrationstoleranz, Konfliktoptimismus)

#### Entscheidungs-/ Kreativitätstechniken

- Grundlagen der Ideenfindung, Einsatz von Techniken wie Brainstorming, Brainwriting, 6-3-5-Methode, Mindmapping

#### Bewerbungstraining

- Anforderungen an einen Bewerber, Auswahlverfahren, Ablauf eines Assessmentcenters, Durchführung von Vorstellungsgesprächen



**IT-Projekt**

- Konzipierung und Realisierung eines IT-Projektes unter praxisnahen Bedingungen in Gruppenarbeit
- Anwendung aktueller Methoden der Geschäftsprozessmodellierung, von Systemanalyse/ Systementwurf und des Projektmanagements auf eine konkrete, praktische Aufgabenstellung
- (dazu gehören z.B. verschiedene Vorgehensmodelle und Entwurfsmethoden, Methoden und Werkzeuge für die Entwicklung von Webanwendungen sowie Projektmanagementmethoden)
- Lösung der Aufgabenstellung am Rechner unter Einsatz einer aktuellen Programmiersprache und Datenbank
- Bearbeitung möglichst aller Phasen des Software-Lebenszyklus
- durchgängige Anwendung objektorientierter Methoden
- Vermittlung von Kenntnissen, die für die Entwicklung komplexer IT-Lösungen mit aktuellen Technologien und Werkzeugen notwendig sind
- Vertiefung der Befähigung zu Kreativität und Teamarbeit, zu Moderation und Konfliktbewältigung

**Literatur*****Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Die Literatur ist von der Aufgabenstellung der Fallstudie abhängig und ergibt sich in der Regel aus der Literaturempfehlung der Module Programmierung, Methoden der Wirtschaftsinformatik, Systementwurf, Datenbanken und IT-Management.

Birkenbihl, V. F.: Kommunikationstraining. Moderne Verlagsgesell., aktuelle Auflage

Mehrmann, E.: Schneller zum Ziel durch klare Kommunikation. BW Verlag, aktuelle Auflage

***Vertiefende Literatur***

Thomann, C.: Klärungshilfe 2 : Konflikte im Beruf. Rowohlt, aktuelle Auflage

Benien, K.: Schwierige Gespräche führen. Rowohlt, aktuelle Auflage

Wazlawick, P. ; Beavin, J.; Jackson, D.: Menschliche Kommunikation : Formen, Störungen, Paradoxien. Huber, aktuelle Auflage

Stahl, E.: Dynamik in Gruppen. Beltz Psychologie Verlags Union, aktuelle Auflage

Obermann, C.: Assessmentcenter : Entwicklung, Durchführung. Gabler, aktuelle Auflage

Trends ; Kirckhoff: Mind Mapping. Gabal, aktuelle Auflage

de Bono: Laterales Denken. Econ, aktuelle Auflage

Hesse ; Schrader: Die perfekte Bewerbungsmappe. Eichborn, aktuelle Auflage

Siewert, H. ; Siewert, R.: Bewerben wie ein Profi. Moderne Verlagsgesell., aktuelle Auflage

Hoffmann, E.: Einstellungsgespräche führen. Luchterhand, aktuelle Auflage

Paschen ; Weidemann et al.: Assessmentcenter professionell. Hogrefe, aktuelle Auflage

Hansch, D.: Erfolgsprinzip Persönlichkeit. Berlin : Springer, aktuelle Auflage

Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1-3. Rowohlt, aktuelle Auflage

Weitere Literatur richtet sich nach der Literaturempfehlung der Module Programmierung, Methoden der Wirtschaftsinformatik, Systementwurf, Datenbanken und IT-Management

## Corporate Management

### Zusammenfassung:

Den Studierenden werden vor dem Hintergrund von Fragen der Globalisierung und der Internationalisierung die wesentlichen Inhalte und Methoden der Unternehmensführung vermittelt. Dabei steht im Interesse eines ganzheitlichen Verständnisses die Diskussion der systemischen Zusammenhänge im Vordergrund. Die theoriegeleitete Besprechung der Ebenen der Unternehmensführung (normativ, strategisch und operativ) wird um innovative Führungs- und Steuerungsmethoden der Praxis erweitert. Darüber hinaus werden die Studierenden mit grundlegenden Konzepten der Personalwirtschaft im Allgemeinen und der Mitarbeiterführung im Besonderen vertraut. Fallstudien ergänzen und vertiefen die Diskussion der behandelten Themenblöcke.

Das Planspiel TOPSIM - General Management II ist ein anspruchsvolles, generisches und aktuelles Industrie-Planspiel. Es behandelt alle Bereiche eines Unternehmens von der Fertigung über Einkauf, Personalplanung, Forschung und Entwicklung bis hin zu Marketing und Vertrieb, sowie die Themen Produktlebenszyklen, Personalqualifikation, Produktivität, Rationalisierung, Umweltaspekte, Aktienkurs, Unternehmenswert und das Rating.

Ein umfangreiches Berichtswesen (internes Rechnungswesen mit detaillierter Kostenrechnung, externes Rechnungswesen, ausführliche Marktforschungsberichte) liefert die Informationen für die Entscheidungen der Teilnehmer. An Stelle des Planspieles TOPSIM General Management II kann auch ein im Funktionsumfang gleichwertiges Planspiel eines anderen Anbieters verwendet werden.

Modulcode	Modultyp
-----------	----------

3WI-COMA-56	Pflichtmodul
-------------	--------------

Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
----------------------------------	-------

Semester 5	2 Semester
------------	------------

Credits	Verwendbarkeit
---------	----------------

8	studiengangsspezifisch
---	------------------------

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Teilnahme am Modul WI-FIMA-40

### Lerninhalte

#### Personalmanagement

- Management der Human-Ressourcen in Unternehmen in der Einheit von Personalpolitik, Personalführung und Personalwirtschaft
- Personalpolitik vor dem Hintergrund und im Spannungsfeld wirtschaftsethischer und ökonomischer Erfordernisse
- Personalbedarfsplanung – Personalmarketing – Personalbeschaffung – Personalauswahl – Anreizgestaltung und Ansatzpunkte der Personalvergütung – Personalentwicklung – Personalfreisetzung – Personalcontrolling
- Mitarbeiterführung: Führungsstile und -theorien – Führungstechniken – Führungsmittel – Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme durch Motivation und Anreizgestaltung – Führungsmodelle – Führungserfolg – Nutzung von Führungsinstrumenten
- (Neu-)Entwicklungen im Personalmanagement und in der Mitarbeiterführung

#### Unternehmensführung und strategisches Controlling

- Grundlagen der Unternehmensführung: Unternehmen erfolgreich führen - u. a. Abgrenzung Mitarbeiterführung und Unternehmensführung - Was ist Erfolg? - Was ist ein Unternehmen? Unternehmens- und Geschäftsmodelle - Unternehmensplanung - Planung der Planung - Erfolg und Erfolgspotenziale
- Was ist Unternehmensführung? Führungsebenenorientierung und Lebenszyklusorientierung
- Normative Unternehmensführung: Unternehmensphilosophie und -ethik, Unternehmensvision, Unternehmenspolitik, Unternehmensmission, Unternehmensleitbild, Unternehmenskultur
- Strategische Unternehmensführung: Grundlagen der Strategiegestaltung, Prozess strategischer Planung, Modell der Unternehmensumwelt, Szenarioanalyse, strategische Frühaufklärung, ausgewählte Methoden des strategischen Controllings zur Situationsanalyse: Unternehmensumwelt, Unternehmung, Konkurrenz, Kunden,, Kombinationen von Teilanalysen Positionierung und SWOT), ausgewählte Beispiele unternehmensrelevanter Entwicklungen aus Interaktionsumwelt und Globaler Umwelt
- Zielplanung und Zielformulierung
- Strategiegestaltung auf Gesamtunternehmensebene: Portfolioanalyse(n) - Geschäftsfeldportfolio - Geschäftsfeldabgrenzung - Methoden der Geschäftsfeldveränderung - Diversifikation
- Strategieentwicklung auf Geschäftsfeldebene: Geschäftsfeldstrategien, Marktteilnehmerstrategien und Instrumentstrategien, ressourcenbasierte Strategien (Resource Based View)
- Strategiebewertung
- Strategieimplementierung
- Schnittstellen zur operativen Unternehmensführung und Schnittstellenprobleme
- Balanced Scorecard als Instrument der Strategieentwicklung und des Strategiecontrollings

#### Planspiel

- Unternehmensziele und -strategien
- Marketing
  - Absatz: Konkurrenzanalyse, Marketing-Mix, Produktlebenszyklen, Produkt-Relaunch, Produkt-Neueinführung, Markteintritt in einen neuen Markt, Kalkulation von Sondergeschäften, Deckungsbeitragsrechnung und Marktforschungsberichte als Informationsgrundlage für Marketingentscheidungen
- Forschung und Entwicklung
  - F & E: Technologie, Ökologie, Wertanalyse
- Materialwirtschaft
  - Beschaffung/Lagerhaltung: Optimale Bestellmenge
- Fertigung
  - Investition, Desinvestition, Eigenfertigung oder Fremdbezug, Auslastungsplanung, ökologische Produktion, Rationalisierung, Lernkurve
- Personal
  - Personalplanung, Qualifikation, Produktivität, Fehlzeiten, Fluktuation
- Finanz und Rechnungswesen
  - Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung, stufenweise Deckungsbeitragsrechnung, Finanzplanung, Bilanz- und Erfolgsrechnung, Cash Flow
- Berichtswesen
  - Aktienkurs und Unternehmenswert, Portfolioanalyse

#### Literatur

##### **Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)**

Baum, H.-G.;Coenenberg, A. G.;Günther, Th.: Strategisches Controlling, Stuttgart : Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage.

Bröckermann, R.: Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart : Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage.

- Dillerup, R.;Stoi, R.: Unternehmensführung. München/Wien: Vahlen, aktuelle Auflage.
- Hentze, J. et al.: Personalführungslehre. Grundlagen, Funktionen und Modelle der Führung. Stuttgart : UTB, aktuelle Auflage.
- Holtbrügge, D.: Personalmanagement, Heidelberg/Berlin/New York : Springer, aktuelle Auflage.
- Hungenberg, H.;Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung. Einführung für Bachelorstudiengänge, Berlin/Heidelberg/New York : Springer, aktuelle Auflage.
- Johnson, G.;Scholes, K.;Whittington, R.: Strategisches Management. Eine Einführung: Analyse, Entscheidung und Umsetzung. Pearson Studium, aktuelle Auflage.
- Lieber, B.: Personalführung ... leicht verständlich. Stuttgart : UTB, aktuelle Auflage.
- Staehele, W. H.; Conrad, P.; Sydow, J.: Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive, München : Vahlen, aktuelle Auflage.
- TERTIA Edusoft -Unternehmensplanspiel TOPSIM : General Management Teilnehmerunterlagen mit Teilnehmerhandbuch, Anhang, Unterlagen für die Semindurchführung mit Entscheidungsformularen, Szenarien der Perioden und Seminareinführung, Software. TERTIA Edusoft Tübingen, 2008

### **Vertiefende Literatur**

- Bartscher, Th.;Huber, A.: Praktische Personalwirtschaft. Eine praxisorientierte Einführung, Wiesbaden : Gabler, aktuelle Auflage.
- Becker, M.: Systematische Personalentwicklung. Planung, Steuerung und Kontrolle im Funktionszyklus, Stuttgart : Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage.
- Comelli, G.;Rosenstiel, L. v.: Führung durch Motivation. Mitarbeiter für Unternehmensziele gewinnen, München : Vahlen, aktuelle Auflage.
- Drumm, H. J.: Personalwirtschaft, Stuttgart : Springer, aktuelle Auflage.
- Gälweiler, A.: Strategische Unternehmensführung. Zusammengestellt, bearbeitet und ergänzt von Markus Schwaninger. Mit einem Vorwort von Fredmund Malik, Frankfurt/New York : Campus, aktuelle Auflage.
- Gassmann, O.;Frankenberger, K.;Csik, M.: Geschäftsmodelle entwickeln. 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator, aktuelle Auflage.
- Heckhausen, J.;Heckhausen, H. (Hrsg.): Motivation und Handeln, Heidelberg : Springer, aktuelle Auflage.
- Kim, W. C.;Mouborgne, R.: Der Blaue Ozean als Strategie: Wie man neue Märkte schafft, wo es keine Konkurrenz gibt, München : Hanser, aktuelle Auflage.
- Kirsch, W.;Seidl, D.;Aaken, D. van: Unternehmensführung. Eine evolutionäre Perspektive, Stuttgart : Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage.
- Lang-von Wins, Th. et al.: Potenzialbeurteilung. Diagnostische Kompetenz entwickeln – die Personalauswahl optimieren, Berlin/Heidelberg : Springer, aktuelle Auflage.
- Lynch, R.: Strategic Management, Harlow et al. : Prentice Hall, aktuelle Auflage.
- Meckl, R.: Internationales Management. Vahlen, aktuelle Auflage.
- Müller-Stewens, G.;Lechner, C.: Strategisches Management. Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart : Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage.
- Neuberger, O.: Führen und führen lassen. Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung, Stuttgart : Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage.

Olfert, K.: Personalwirtschaft, Ludwigshafen : Kiehl, aktuelle Auflage.

Perlitz, M.;Schrank, R.: Internationales Management. UTB, aktuelle Auflage.

Porter, M. E.: Wettbewerbsvorteile. Spitzenleistungen erreichen und behaupten, Frankfurt am Main et al. : Campus, aktuelle Auflage.

Ryschka, J.;Solga, M.;Mattenklott, A.: Praxishandbuch Personalentwicklung. Instrumente, Konzepte, Beispiele, Wiesbaden : Gabler, aktuelle Auflage.

Sailer, U.: Management. Komplexität verstehen: systemisches Denken, Business Modeling, Handlungsfelder nachhaltigen Erfolgs, Stuttgart : Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage.

Söllner, A.: Einführung in das internationale Management. Eine institutionenökonomische Perspektive, Wiesbaden : Gabler, aktuelle Auflage.

Weibler, J.: Personalführung. München : Vahlen, aktuelle Auflage.

Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre. Neuwied : Luchterhand, aktuelle Auflage

## IT-Service und Konzepte

### Zusammenfassung:

In diesem Modul werden die aktuellen Ansätze integrativer Service- und Informationsmanagementstrukturen sowie die damit verbundenen Technologien und Konzepte vermittelt. Chancen und Risiken des Electronic Business und der zunehmenden Digitalisierung von Informationen werden näher behandelt.

Modulcode	Modultyp
3WI-ITSK-60	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 6	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### IT Service, Strategie und Umsetzung

- IT Infrastructure Library
- IT Service Management (ITSM)
- ITIL Service Lifecycle
- Unternehmensmitarbeiter, Unternehmenskultur, kritische Unternehmensfaktoren

#### aktuelle Technologien der digitalen Wirtschaft. Ökonomie des Internet

- E-Commerce, E-Government, Internet-Marketing, Elektronische Märkte, E-Learning, Elektronische Zahlungssysteme

#### Enterprise Application Integration, Serviceorientierte und Prozessorientierte Architekturen, Web Services, Content Management

- Rechtliche Aspekte im Internet

### Literatur

#### *Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)*

Beims, M.: IT-Service Management mit ITIL. München : Carl Hanser Verl., 2012

Schwarze, J. ; Schwarze, S.: Electronic Commerce. Grundlagen und praktische Umsetzung. neue Wirtschaftsbriefe, 2002

Abecker, A. K. ; Hinkelmann, H. ; Maus, H. J.: Geschäftsprozessorientiertes Wissensmanagement. Springer, 2013

#### *Vertiefende Literatur*

Silberberger, H.: Collaborative Business und Web Services. Springer, 2003

Wirtz, B. W.: Electronic Business. Gabler, 2013

Zwißler, S.: Electronic Commerce, Electronic Business. Springer, 2012

Gilbert, J. B. ; Probst, u. a.: Wissen managen. Gabler, 2013

Nonaka, I. ; Takeuchi, H.: Die Organisation des Wissens. Campus Fachbuch, 2012

Starkey, K. u. a.: How Organizations Learn. Int. Thomson Business Press, 2003

Brands, G.: IT-Sicherheitsmanagement. Springer, 2005

Victor, F. ; Günther, H.: Optimiertes IT-Management mit ITIL. Vieweg, 2005

## Wissensbasierte Systeme

### Zusammenfassung:

Das Fachgebiet Künstliche Intelligenz fordert als wesentliche Voraussetzung für Intelligenz und intelligentes Verhalten eines Systems den Besitz eines inneren Modells der äußeren Welt und die Fähigkeit, vernünftige, zweckentsprechende und rationale Schlussfolgerungen aus vorhandenem Wissen zu schließen. Dieser Modul vermittelt aus den Ansätzen der Künstlichen Intelligenz heraus Kenntnisse und Methoden wissensbasierter Systeme, theoretische Grundlagen der Wissensrepräsentation, Entwicklungsmethoden und Einsatzmöglichkeiten. In Übungen mit ausgewählter Software erproben und vertiefen die Studenten ihre Kenntnisse.

Modulcode	Modultyp
3WI-WIBAS-60	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 6	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Einführung in das Gebiet der Künstlichen Intelligenz

- Grundbegriffe und -anforderungen für Künstliche Intelligenz
- Problemlösen durch Suche
- Intelligente Agenten

#### Grundlegende Techniken Wissensbasierter Systeme

- Logikbasierte Wissensrepräsentation und Inferenz
- Beschreibungslogiken und Ontologien
- Logikprogrammierung und Antwort Sets
- Semantik Web: Methoden der Kommunikation in verteilten Wissensbanken
- Anwendungen, u.a. Expertensystemen

#### Vages Wissen und Fuzzy-Logik

- Einführung in die Fuzzy-Set-Theorie
- Regelinterpretation mit Fuzzy-Logik
- Vergleich zwischen klassischen und Fuzzy-Regelsysteme

#### Zeitliches Wissen

- Modale und Temporale Logik
- Verhaltensbeschreibung intelligenter Systeme

#### Neuronale Netze

- Künstliche neuronale Netze
- Vorwärtsverkettete neuronale Netze
- Rückgekoppelte Netze
- Einsatzmöglichkeiten



## Literatur

### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Lämmel, U.; Cleve, J.: Künstliche Intelligenz, Carl Hauser Verlag, 2012

Beierle, C.; Kern-Isberner, G.: Methoden wissensbasierter Systeme, 4. Auflage Vieweg Verlag, 2008

### ***Vertiefende Literatur***

Bothe, H.-H.: Fuzzy Logic : Einführung in Theorie und Anwendungen. Springer-Verlag

Hitzler, P.; Krötzsch, M.; Rudolph, S.; Sure, S.: Semantic Web. Grundlagen 1. Auflage, Springer Verlag 2008

Köhler, A.: Intelligent Data Interchange, Vieweg + Teubner Verlag 2010

## Strukturen und Finanzierung des Gesundheitswesens

### Zusammenfassung:

Die Studierenden machen sich mit den prinzipiellen Strukturen und Zusammenhängen des Gesundheitswesens vertraut. Sie erkennen die Komplexität des Medizinbetriebes und können die Rolle der Handelnden bewerten. Sie lernen wichtige Regelwerke und Nomenklaturen kennen.. Die Kenntnis von Sprache, Struktur und Prozessen des Gesundheitswesens ist Voraussetzung um Aufgaben der Wirtschaftsinformatik in diesem Bereich lösen zu können.

Weiterhin lernen sie die Finanzierung des Gesundheitswesens kennen.

Modulcode	Modultyp
3WI-SFGW-40	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Aufbau des Gesundheitswesens

Darstellung des Aufbaus des Gesundheitswesens aus unterschiedlichen Sichten und der unterschiedlichen medizinisch-klinischen Fächer, der Grundlagenfächer der Medizin sowie im Vergleich zu Europa (OECD).

#### Allgemeine Einführung in die Medizin

Grundlagen medizinischer Ethik, Rechtsvorschriften, Einfluss europäischen Rechts auf deutsches Recht, Vertraulichkeit, Schweigepflicht.

#### Berufsbilder in der Medizin

Aufgaben, Rollen, Verantwortung, Kommunikation (Arzt, Hausarzt, Facharzt, Fachrichtungen, Schwerpunkte, Apotheker, Pflegedienst, medizinische Hilfsberufe, Verwaltung, Forscher, Weiterbildung, Berufsverbände).

#### Leistungserbringer und Dienstleister

Grundlagen der Strukturierung des Gesundheitswesens aus medizinischer Sicht: Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis, Ärztehaus, Medizinisches Versorgungszentrum, Krankenhaus (Funktion, Beteiligte Berufsbilder/Personalausstattung, Grundzüge der Ausstattung, integrierte Versorgung, Ambulanzen, Ermächtigung, Grundzüge von Verwaltungsabläufen / Einbindungen, Grundzüge der Ökonomie, Träger (Land, Kommune, Kreis, freigemeinnützige Krankenhäuser, private Krankenhäuser), öffentliches Gesundheitswesen.

#### Funktionseinheiten und Hierarchien im Krankenhaus

Station, diagnostische und therapeutische Funktionseinheiten, Service, Verwaltung.

Hierarchien im Krankenhaus: zwischen verschiedenen Berufsgruppen, innerhalb von Berufsgruppen, Krankenhaus der Grundversorgung, der Maximalversorgung, Universitätsklinik, Zentrenbildung, Kommunikationsbeziehungen und Rolle der Medizininformatik.

### **Grundlagen der Versorgung**

Finanzierung des Gesundheitswesens, Finanzierungsquellen, Nachfrager des Gesundheitsmarktes, Angebot und Leistungserbringer, ambulante und stationäre Versorgung und deren Probleme.

Arten und Aufgaben von Krankenkassen und ihre Verbände (Bundesverbände, VDAK, AEV etc.), Berufsgenossenschaften, Standesvertretung der Ärzte, Kassenärztliche Vereinigung, Krankenhausgesellschaft, Ärztenachwuchsvereine (MEDI, freie Ärzteschaft etc.).

Risikostrukturausgleich, Patientenklassifikationssysteme, Morbiditätsrisiko, GKV, PKV, Pflegeversicherung, Altersrückstellung, Generationenvertrag, Nachhaltigkeit, IQWiG und GBA, Wido der AOK, MDK, Stiftung Warentest, DGE, Ökotest.

Pharmaindustrie und Verbände (VFA, BPI, etc.).

Apotheken und ihre Verbände/Kammern, Internetapotheken und deren juristische Basis

Prävention, Rehabilitation, Pflege

### **Nomenklaturen und Leistungskataloge**

Überblick über Nomenklaturen wie ICD, DRG, OPS, Pharmazentralnummer, Rote Liste. Leistungskataloge wie EBM, RVO, EGO, GOÄ, BG-GOÄ, GOZÄ, Igel-Leistungen, Hausarztmodell, Rezeptmodell u.ä.

### **Medizinische Abrechnung**

Grundlagen der medizinischen Abrechnung wie KV-Abrechnung, Privatabrechnung, BG-Abrechnung, Konsiliarabrechnung, Regelleistungsvolumen.

## **Literatur**

### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Pschyrembel, W.: Klinisches Wörterbuch. Walter de Gruyter, aktuelle Auflage

Breyer, F. ; Zweifel, P. ; Kifmann, M.: Gesundheitsökonomik. Springer-Lehrbuch, aktuelle Auflage

Internetpublikationen der Standards ausgebenden Organisationen wie z.B. EBM, ICD, DRG

### ***Vertiefende Literatur***

Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland : Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Huber Bern, aktuelle Auflage

Stratmeyer, P.: Das patientenorientierte Krankenhaus. Juventa, aktuelle Auflage

Hohmann, J.: Gesundheitssysteme, Sozialsysteme und Rehabilitationssysteme in Europa. Huber Bern, aktuelle Auflage

von Troschke, J. ; Mühlbacher, A.: Grundwissen Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, öffentliche Gesundheitspflege. Huber Bern, aktuelle Auflage

Lauterbach, K.W. ; Schrappe, M.: Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement : Evidence-Based Medicine. Stuttgart : Schattauer, aktuelle Auflage

Krankenhausfinanzierungsrecht. Baumann Fachzeitschriftenverlag, aktuelle Auflage

## Verwaltungsbetriebswirtschaft und E-Government

### Zusammenfassung:

Es werden Grundlagen zum Verständnis der öffentlichen Betriebswirtschaft und des E-Government vermittelt.

Modulcode	Modultyp
3WI-VBWE-40	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Verwaltungslehre

In dieser Veranstaltung werden Grundlagen zum Verständnis der öffentlichen Betriebswirtschaft geschaffen:

- Gemeindegewirtschaft
- Organisationsformen der öffentlichen Verwaltung
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen in der Verwaltung
- Verwaltungshandeln
- Verwaltungsakt
- öffentlicher Vertrag
- Personalwesen der öffentlichen Verwaltung

#### Öffentliche Betriebswirtschaft

Aufbauend auf den Veranstaltungen der allgemeinen Betriebswirtschaft werden die Besonderheiten der öffentlichen Betriebswirtschaft herausgearbeitet:

- aufgabenorientierte Beschaffung und Leistungserstellung
- Grundzüge des Haushalts- und Kassenwesens
- Kommunales Rechnungswesen (Kommunale Doppik, neue Steuerungsmodelle, Budgetierung und Kostenrechnung)
- Grundlagen öffentlicher Finanzwirtschaft

#### E-Government

Nach Einordnung in das E-Business werden Besonderheiten des E-Government herausgearbeitet:

- Rechtliche Rahmenbedingungen, Standardisierung, Modelle
- Bewertung und Auswahl von Geschäftsprozessen
- Investitionen und Kostenrechnung in der IT
- IT-Controlling (Prozess-Controlling)

Diese Inhalte werden in Bezug zur öffentlichen Verwaltung gesetzt und Anwendungen im Bereich E-Government untersucht. Eine konkrete E-Commerce-Plattform wird in einer Computerübung analysiert.

## Literatur

### *Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)*

--

### *Vertiefende Literatur*

Heuermann, R.; Tomenendal, M.: Öffentliche Betriebswirtschaftslehre. Oldenbourg, 2011

Wimmer, N.: Dynamische Verwaltungslehre. 2. Auflage, Springer, 2010

Hopp, H.; Göbel, A. Management in der öffentlichen Verwaltung, Organisations- und Personalarbeit in der modernen Kommunalverwaltung. 4. Auflage, Schäffer-Poeschel, 2013

Fudalla, M.; Mühlen, M.; Wöst, Ch.: Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung, Basiswissen für das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ (NKF). 4. Auflage, Erich Schmidt Verlag, 2011

Bieler, F. ; Schwarting, G: e-Government : Perspektiven, Probleme, Lösungsansätze. Schmidt, 2007

Krallmann, H.: Bausteine einer vernetzten Verwaltung : Prozessorientierung - Open Government - Cloud Computing – Cybersecurity. Schmidt, 2012

## Logistik und Qualitätsmanagement

### Zusammenfassung:

In diesem Modul werden Kenntnisse zur Logistik und zum Qualitätsmanagement vermittelt. Neben den grundlegenden Begriffen werden die verschiedenen Logistikarten und deren Zusammenhang zum Qualitätsmanagement behandelt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einem Planspiel und einer Fallstudie vertieft.

Modulcode	Modultyp
3WI-LOQM-40	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Grundlagen:

- Begriff - Logistik als Querschnittsfunktion - funktionelle Betrachtungsebenen (Beschaffungs-, Produktions-, Distributions-, Entsorgungslogistik) – Logistik-Ziele - Bedeutung der Logistik

#### Beschaffungs-Logistik:

- Aufgaben und Ziele der Beschaffungs-Logistik - Make or Buy-Entscheidungen - Fertigungssynchrone (Just-in-time)-Beschaffung - Materialfluss bei JIT-Beschaffung - Planungssystematik und Informationsfluss bei JIT-Beschaffung - JIT-Strukturen

#### Distributions-Logistik:

- Aufgaben und Ziele der Distributions-Logistik - Vertikale und horizontale Distributionsstrukturen – Auftragsabwicklung – Verpackung - Tourenplanung

#### Entsorgungs-Logistik:

- Aufgaben und Ziele der Entsorgungslogistik - Entsorgung von Konsumrückständen und Produktionsrückständen

#### Logistik-Controlling:

- Aufgaben und Ziele des Logistik-Controlling - Kennzahlen zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit von Logistik-Systemen

#### Produktionslogistik:

- Aufgaben und Ziele der Produktionslogistik, Standortwahl, Versorgungsstrategien in der Fertigung, Lagerung, Förderung, Logistiktechnik, Produktionsplanung

#### Qualitätsmanagement

- Qualitätsbegriff, Qualitätsmanagement und dessen Planung, Messung von Prozess-, Produkt- und Dienstleistungsqualität, Instrumente zum Management von Qualität, Qualitätscontrolling, Zertifizierung

Im Rahmen des Moduls wird ein Logistik Planspiel mit folgenden Inhalten durchgeführt:

- Strategische Entscheidungen: Zentrallager (Aufbau, Kauf oder Kooperation); Regionallager (eigener Aufbau, Kauf oder Kooperation); Kooperation mit Lieferanten von Handelsware; kurz- oder langfristige Bindung an Logistik-Dienstleister; Kauf oder Miete eines zusätzlichen Lagers etc.
- Operative Entscheidungen: Beschaffung von Rohstoffen (Lieferant, Menge, JIT oder Lager) und Handelswaren; Transport (Lager, Großhändler, Endkunden); Personalentscheidungen (Einstellung, Entlassung, Qualifizierung); Preispolitik gegenüber Großhändler und Endkunden; Entscheidungen hinsichtlich Transportunternehmen etc.
- Berichtswesen: Lager- und Fertigungsberichte; Ergebnisberichte mit stufenweiser Deckungsbeitragsrechnung; Übersicht zu den Gesamtkosten; Finanzplanung; Bilanzen und Erfolgsrechnungen; Cashflow-Analyse

#### **Durchführung einer Fallstudie zur Materialflusssimulation**

- Einführung und Überblick zur Einteilung der Simulationsmodelle in Modellklassen, Anwendungsfelder der Simulationstechnik, Vorgehensweise und Schritte der Modellierung, Nutzen und Kosten von Simulationsstudien, Zukunftsaspekte
- Inhalt der Fallstudien: Ermittlung der Datenbasis, Modellbildung, Bestimmung der Modellparameter, Verbinden der Bausteine, Durchführung von Simulationsläufen, Ergebnisinterpretation und Analyse, Durchführung von Modellmodifikationen

### **Literatur**

#### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Ehrmann, H.: Logistik. Kiehl, 2012

Oeldorf, G.; Olfert, K.: Kompakt-Training Material-Logistik. NWB Verlag, 2013

#### ***Vertiefende Literatur***

Domschke, W.: Logistik (in drei Bänden). Springer, 2005

Arnold, D. ; Isermann, H. ; Kuhn, A. ; Tempelmeier, H.: Handbuch Logistik. Springer, 2008

Schulte, C.: Logistik : Wege zur Optimierung der Supply Chain. Springer, 2012

Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik : Beschaffung, Logistik, Materialwirtschaft und Produktion. Springer, 2009

Arnold, D. ; Furmans, K.: Materialfluss in Logistiksystemen. Springer, 2007

## Bürokommunikation

### Zusammenfassung:

Im Modul werden praxisrelevante Fähigkeiten der Studierenden auf den Gebieten der Bürokommunikation und der Standardsoftware erworben und vertieft.

Modulcode	Modultyp
3WI-BK-40	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Bürokommunikation

- Grundlagen der Büroarbeit/Bürokommunikation, Einsatz im Unternehmen
- interne und externe Kommunikationssysteme, EDI
- Accounting, Authentifizierung und Datensicherheit
- Dokumentenformate und Dokumentenaustausch, Einsatz von XML
- Workgroup Computing und Groupware Systeme
- Workflow Management, Dokumentenmanagement
- Praktika zu ausgewählten Themen der Bereiche: Kommunikation, Dokumentenmanagement, Workgroup Computing, Groupware Systeme

#### Standardsoftware

- Standards und erweiterte Funktionalitäten aktueller Office-Anwendungen
- Automatisierungen in Dokumenten, Formulare
- Grafiken und Datenbankfunktionalitäten, Analysefunktionalitäten
- Erstellung und Verwendung von multimedialen Inhalten

Praktika zu ausgewählten Themen der Bereiche: Dokumentengestaltung, Dokumentenautomatisierung, Verwendung von Datenbanken

### Literatur

#### Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)

Akhavan-Hezavei, M.: Handbuch Sekretariat und Office-Management. Gabler Verlag, aktuelle Auflage

VOI-Leitfaden elektronisches Dokumentenmanagement erfolgreich und nutzbringend einführen. VOI-Schriftenreihe, 2005

#### Vertiefende Literatur



Handbücher der eingesetzten Officesysteme

Handbuch Microsoft Office SharePoint

Hess, S.: Perfekt im Office: Büro-Organisation für Profis, Redline Verlag, 2012

## Qualitätsmanagement und neue Strukturen des Gesundheitswesens

### Zusammenfassung:

Die Studierenden lernen neue Strukturen und Kooperationsformen im Gesundheitswesen und deren Anforderungen an Medizinische Informationssysteme kennen und erhalten einen Überblick über das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Modulcode	Modultyp
3WI-QMNSG-50	Wahlflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 5	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

WI-SFGW-40

### Lerninhalte

#### Neue Strukturen, Kooperationen und medizinische Forschung

- Neue Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen, integrierte Versorgung und deren Probleme
- Medizinische Versorgungszentren, betriebliches Gesundheitsmanagement
- Kooperationen und Kooperationsmanagement aus betriebswirtschaftlicher und IT-Sicht
- Gesundheitsprävention, Therapieleitlinien, DMP (z.B. für Diabetes, KHK, Mamma-Ca, COPD)
- klinische Studien, Cochrane, evidence based medicine, Fachgesellschaften, Public Health, Versorgungsforschung, Citation index, Forschungsbewertung
- Forschungseinrichtungen wie Robert-Koch-Institut, Friedrich-Löffler-Institut, Max-Planck-Institut, Fraunhofergesellschaft, DFG; Sachverständigenrat
- Zulassung von Arzneimitteln (BfArm, EMEA, FDA)

#### Qualitätsmanagement

- Zertifizierung von Dienstleistungen, Zertifizierungen im Gesundheitswesen wie KTQ, PCC, JCI, ISO 9001, Tumorzentren
- Qualitätsmanagement und dessen Planung, Messung von Dienstleistungsqualität
- Instrumente zum Management von Qualität, Qualitätscontrolling
- Qualitätsberichte, BQS, Kliniksuche

### Literatur

#### Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)

Amelung, V.E.: Managed Care: Neue Wege im Gesundheitsmanagement. Wiesbaden : Gabler, aktuelle Auflage

Kahla-Witzsch, H. A.: Zertifizierung im Krankenhaus nach DIN EN ISO 9001:2000. Kohlhammer, aktuelle Auflage

Pfizinger, E.: Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9000 ff. in einer Arztpraxis. Berlin : Beuth, aktuelle Auflage

### **Vertiefende Literatur**

Kremin-Buch, B. ; Unger, F.: Gesundheitsökonomie. Wissenschaft & Praxis, aktuelle Auflage

Lauterbach, K.W. ; Schrappe, M.: Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement, Evidence-Based Medicine. Stuttgart : Schattauer, aktuelle Auflage

Kamiske, G.F. ; Brauer, J.-P.: Qualitätsmanagement von A bis Z : Erläuterungen moderner Begriffe des Qualitätsmanagements. München-Wien : Hanser, aktuelle Auflage

Pfeifer, T.: Qualitätsmanagement : Strategien, Methoden, Techniken. Hanser, aktuelle Auflage

Binner, H. F.: Umfassende Unternehmensqualität : Ein Leitfaden zum Qualitätsmanagement. Berlin : Springer, aktuelle Auflage

Kamiske, G.F. (Hrsg.): Die hohe Schule des Total Quality Management. Berlin-Heidelberg : Springer, aktuelle Auflage

Kamiske, G.F. ; Ehrhart, K.J. ; Jacobi, H.-J. u. a. (Hrsg.): Bausteine des innovativen Qualitätsmanagements : Erfolgreiche Praxis in deutschen Unternehmen. München-Wien : Hanser Fachbuch, aktuelle Auflage

**Zukunftswerkstatt »Digitale Transformation«****Zusammenfassung:**

Das Modul führt in das Thema der Digitalen Transformation ein. Aufbauend auf gesellschaftlichen Grundstrukturen, wie sie der französische Philosoph André Comte-Sponville beschreibt, geht es darum, das Phänomen der Digitalisierung herauszuarbeiten und hinsichtlich seiner multiplen – digital transformierenden – Auswirkungen auf Gesellschaft, Unternehmen und Individuen zu verstehen und zu bewerten: auf wissenschaftlich-technischer, politisch-rechtlicher, moralischer und ethischer Ebene

<b>Modulcode</b>	<b>Modultyp</b>
3WI-ZDT-50	Wahlflichtmodul
<b>Belegung gemäß Studienablaufplan</b>	<b>Dauer</b>
Semester 5	1 Semester
<b>Credits</b>	<b>Verwendbarkeit</b>
5	studiengangübergreifend

**Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung**

keine

**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**

keine

**Lerninhalte****Wissenschaftlich technische Ebene**

- Big Data
- Blockchain
- 3D
- Internet der Dinge
- Künstliche Intelligenz
- Cloudlösungen

**Wertschöpfung**

- Industrie 4.0
- Arbeit 4.0
- Geschäftsmodelle
- Ausgewählte funktionsbereichs- und tätigkeitsspezifische Entwicklungen

**Politisch rechtliche Ebene**

- Politische Förderung
- Wettbewerb der Nationen
- Rechtliche Rahmenbedingen

**Moralisch ethische Ebene**

- Demographischer Wandel
- Anspruch an die Berufsbilder
- Auswirkungen der Technologien auf die Gesellschaft
- Zwischenmenschliche Beziehungen im digitalen Wandel

Der Ablauf des Moduls ist in drei Teile untergliedert. Nach einer Einführung in Vorlesungs- und Übungsform erfolgt eine Aufbereitung der Themenstellungen in Seminarform und wird durch theaterpädagogische Instrumente im Rahmen einer Projektarbeit abgeschlossen.

## **Literatur**

### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Michael Wolan: Digitale Innovation: Schneller. Wirtschaftlicher. Nachhaltiger. BusinessVillage, 2013.

Christian Hoffmeister, Yorck von Borcke: Think New! 22 Erfolgsstrategien im digitalen Business. Hanser, 2015.

Comte-Sponville, A.: Kann Kapitalismus moralisch sein? Diogenes, 2001.

### ***Vertiefende Literatur***

Wissenschaftliche Dienste des dt. Bundestages: Aktueller Begriff: Industrie 4.0. 26. September 2016

Internationale Fernmeldeunion: ITU-T Y.4000/Y.2060 (06/2012), Overview of the Internet of things.

## Enterprise Resource Planning in der Verwaltung

### Zusammenfassung:

Im Modul Enterprise Resource Planning in der Verwaltung wird vermittelt, wie mit Hilfe von ERP-Systemen Geschäftsprozesse in öffentlichen Verwaltungen unterstützt werden können. Dazu werden sowohl logistische als auch finanztechnischen Prozesse und deren Umsetzung in ERP-Systemen näher behandelt. Weiter zu vermittelnde Inhalte sind der Aufbau und die Architektur von ERP-Systemen sowie Trends und verschiedene Integrationsmodelle. Die Anwendung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes erfolgt durch eine Übung mit einem geeigneten ERP-System.

Modulcode	Modultyp
3WI-ERPV-50	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 5	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

WI-VBWE-40

### Lerninhalte

#### Einführung ERP

- Begriff ERP, Entwicklungsgeschichte ERP-Systeme
- Integrationsformen (horizontale und vertikale Integration, Daten-, Datenfluss-, funktionale Integration)
- Funktionale Übersicht eines ERP-Systems
- Aufbau von ERP-Systemen (Architekturansätze)
- ERP-Systeme im Systemverbund (SOA)
- Abwicklung einfacher aber integrierter Prozesse (Materialwirtschaft, Personal, Kostenrechnung und Controlling) in einem ERP-System

#### Vertiefung ERP

- Abwicklung weiterer Geschäftsprozesse mit Hilfe eines ERP-Systems (Finanzbuchhaltung, Projekt-system und Customizing)
- Branchenbezogen wird ein Geschäftsszenario anhand der Implementierung im ERP-System und das zugehörige Customizing analysiert. Hierbei ist besonders auf die Integration und die Schnittstellen zu unterschiedlichen Funktionsbereichen zu beachten.
- Neuere Entwicklungen von ERP-Systemen
- Methoden und Konzepte zur prozessorientierten Einführung von ERP-Systemen

#### ERP Praktikum

Fallstudien am Beispiel mySAP-ERP der SAP AG oder einem anderen ERP-System

1. Stammdaten-Fallstudie  
Anlegen von Materialstammsätzen, Stücklisten und Arbeitsplänen, Kalkulation,
2. Integrations-Fallstudie  
Anlegen von Vertriebs- und Einkaufsstammdaten

- Bearbeitung eines Kundenauftrages incl. Materialbedarfsplanung, Beschaffung, Fakturierung und Zahlungseingang buchen unter Beachtung der Besonderheiten von Verwaltungsprozessen  
Grundlagen der Personalverwaltung mit einem ERP-System
3. Controlling-Fallstudie (CO)  
Anlegen von Stammdaten der Kostenstellenrechnung, Durchführung einer Kostenstellenplanung
  4. SAP ERP Informationssysteme  
Durchführung verschiedener Analysen
  5. Fallstudie Finanzbuchhaltung und Reporting (FI)  
Organisationsstrukturen für die Rechnungslegung, Sachkonten anlegen, Buchungsvorgänge im Hauptbuch, Kreditorenbuchhaltung
  6. Fallstudie Besonderheiten der Kameralistik und Doppik

Im Rahmen des eigenverantwortlichen Lernens werden zu jeder Fallstudie Wiederholungsübungen angeboten.

## Literatur

### *Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)*

Scheer, A. W.: Wirtschaftsinformatik : Referenzmodell für industrielle Geschäftsprozesse. Springer, 1997

Gronau, N.: Enterprise Resource Planning: Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen. Oldenbourg, 2010

Kurbel, K.: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management in der Industrie. Oldenbourg, 2010

### *Vertiefende Literatur*

Mertens, P.: Integrierte Informationsverarbeitung MA 1 und 2. Gabler, 2005

Grammer, P.: Der ERP - Kompass: ERP-Projekte zum Erfolg führen. mitp, 2011

Glaser, H.; Geiger, W.; Rohde, V.: PPS : Grundlagen-Konzepte-Anwendungen. Gabler, 1992

Schuh, G.; Stich, V.: Produktionsplanung und -steuerung 1: Grundlagen der PPS. Springer, 2012

Frick, D.; Gadatsch, A.: SAP®-gestütztes Rechnungswesen: Methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP® und SAP-BI®. Springer Vieweg; Auflage: 3. Aufl., 2016

Wissenschaftliche Dienste des dt. Bundestages: Aktueller Begriff: Industrie 4.0. 26. September 2016  
Internationale Fernmeldeunion: ITU-T Y.4000/Y.2060 (06/2012), Overview of the Internet of things.

## Enterprise Resource Planning

### Zusammenfassung:

Im Rahmen des Moduls werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse zu ERP-Systemen vermittelt. Neben einer funktionalen Übersicht werden der Aufbau und die Wirkungsweise von ERP-Systemen behandelt. Eine Marktübersicht und aktuelle Trends runden das Themengebiet ab. Die Anwendung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes erfolgt durch eine Übung mit einem geeigneten ERP-System.

Modulcode	Modultyp
3WI-ERP-50	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 5	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Einführung ERP

- Begriff ERP, Entwicklungsgeschichte ERP-Systeme
- Integrationsformen (horizontale und vertikale Integration, Daten-, Datenfluss-, funktionale Integration)
- Funktionale Übersicht eines ERP-Systems
- Aufbau von ERP-Systemen (Architekturansätze)
- ERP-Systeme im Systemverbund (SOA)
- Abwicklung einfacher aber integrierter Prozesse (Materialwirtschaft, Personal, Kostenrechnung und Controlling) in einem ERP-System

#### Vertiefung ERP

- Abwicklung weiterer Geschäftsprozesse mit Hilfe eines ERP-Systems (Finanzbuchhaltung, Projekt-system und Customizing)
- Branchenbezogen wird ein Geschäftsszenario anhand der Implementierung im ERP-System und das zugehörige Customizing analysiert. Hierbei ist besonders auf die Integration und die Schnittstellen zu unterschiedlichen Funktionsbereichen zu beachten.
- Neuere Entwicklungen von ERP-Systemen
- Methoden und Konzepte zur prozessorientierten Einführung von ERP-Systemen

#### ERP Praktikum

Fallstudien am Beispiel mySAP-ERP der SAP AG oder einem anderen geeigneten ERP-System

7. Stammdaten-Fallstudie  
Anlegen von Materialstammsätzen, Stücklisten und Arbeitsplänen, Kalkulation,
8. Integrations-Fallstudie  
Anlegen von Vertriebs- und Einkaufsstammdaten  
Bearbeitung eines Kundenauftrages incl. Materialbedarfsplanung, Beschaffung,



- Fakturierung und Zahlungseingang buchen unter Beachtung der Besonderheiten von Verwaltungsprozessen
- Grundlagen der Personalverwaltung mit einem ERP-System
9. Controlling-Fallstudie (CO)  
Anlegen von Stammdaten der Kostenstellenrechnung,  
Durchführung einer Kostenstellenplanung
10. SAP ERP Informationssysteme  
Durchführung verschiedener Analysen
11. Fallstudie Finanzbuchhaltung und Reporting (FI)  
Organisationsstrukturen für die Rechnungslegung, Sachkonten anlegen,  
Buchungsvorgänge im Hauptbuch, Kreditorenbuchhaltung

Im Rahmen des eigenverantwortlichen Lernens werden zu jeder Fallstudie Wiederholungsübungen angeboten.

<mailto:utedahl@freenet.de> **Literatur**

### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Scheer, A. W.: Wirtschaftsinformatik : Referenzmodell für industrielle Geschäftsprozesse. Springer, 1997

Gronau, N.: Enterprise Resource Planning: Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen. Oldenbourg, 2010

Kurbel, K.: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management in der Industrie. Oldenbourg, 2010

### ***Vertiefende Literatur***

Mertens, P.: Integrierte Informationsverarbeitung MA 1 und 2. Gabler, 2005

Grammer, P.: Der ERP - Kompass: ERP-Projekte zum Erfolg führen. mitp, 2011

Glaser, H.; Geiger, W.; Rohde, V.: PPS : Grundlagen-Konzepte-Anwendungen. Gabler, 1992

Schuh, G.; Stich, V.: Produktionsplanung und -steuerung 1: Grundlagen der PPS. Springer, 2012

Frick, D.; Gadatsch, A.: SAP®-gestütztes Rechnungswesen: Methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP® und SAP-BI®. Springer Vieweg; Auflage: 3. Aufl., 2016

## Vertiefung Software Engineering

### Zusammenfassung:

Aktuelle praxisrelevante Themen des Software Engineering werden vermittelt. Hierbei werden insbesondere die Techniken und Methoden der Programmierung anhand von Fallbeispielen vertieft.

Modulcode	Modultyp
3WI-VSE-60	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 6	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsübergreifend

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

WI-PROG-10, WI-MDWI-20, WI-SE-30

### Lerninhalte

#### Vertiefung Programmierung

- Aufbau und Spezifika der gewählten Programmiersprache
- Weiterführende Konzepte der jeweiligen Programmiersprache
- Bibliotheken und Frameworks der Programmiersprache und deren Verwendung für die Implementierung von Benutzeroberflächen, Businessklassen und Datenzugriff
- Methoden und Tools für Hilfesysteme, Testen, Logging, Fehlerbehandlung, Datensicherheit und Netzwerkzugriff
- Methoden und Tools zur Automatisierung von Entwicklungsschritten
- Erstellung und Einbindung multimedialer Daten
- Entwicklung von Komponenten
- Persistenz und Verteilung von Daten und Services

#### Vertiefung Software Engineering

- Agile Vorgehensmodelle
- Konzepte wie Aspect Oriented Programming und Model Driven Software Development
- Auswahl und Nutzung von Entwurfsmustern
- Softwarequalität, Metriken, Prozessqualität, Prozess-Maturity-Modelle (aus ISO, CMMI, COBIT, SCRUM, ...)
- Unterstützung des Softwarelebenszyklus durch CASE-Tools
- Entwicklung mobiler und verteilter Anwendungen

#### Anwendungsbezug

- Fachübergreifende Anforderungen und Aufgabenstellungen
- Integration von Hard- und Softwarelösungen
- Integration der Stakeholder in den Entwicklungsprozess

■

## Literatur

### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Sommerville, I.: Software Engineering. München : Pearson Studium, 2012

### ***Vertiefende Literatur***

Auswahl entsprechend der Programmiersprache

Aktuelle Quellen zur jeweiligen Fallstudie

## Management Support Systeme

### Zusammenfassung:

Das Modul Management Support Systeme stellt die Studierenden in idealtypischen bzw. hypothetischen Unternehmenssituationen vor die Aufgabe, das in den Grundlagenfächern der Betriebswirtschaftslehre und der Informatik gewonnene Wissen anzuwenden. Sie stellen ihre Fähigkeiten zur Teamarbeit unter Beweis und wenden Basistechnologien zur Datenhaltung und Datenverarbeitung zur Erfüllung der administrativen und dispositiven Unternehmensfunktionen an.

Modulcode	Modultyp
3WI-MSS-60	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

WI-DB-20

### Lerninhalte

#### Data Warehouse

Architektur von Data Warehouses, Umsetzung von Konzepten für Warehousing und Data-Mining in kommerziellen Datenbanksystemen, Datenquellen, Phasen des Data Warehousing, Modellierung von DWH-Datenbasen, Multidimensionales Datenmodell, OLAP und Data Mining, Publikation von Ergebnissen

#### Management Support Systeme

Überblick über Management Support Systeme und deren Kategorisierung, Management Cockpits für die strategische Führung, betriebswirtschaftliche Sicht auf Management Support Systeme

#### Praktikum

Geübt werden der Aufbau geeigneter Datenbankstrukturen als Basis für analytische Aufgaben, der externe Zugang zu diesen Daten und der PC-gestützte Entwurf betriebswirtschaftlicher Auswertungen.

### Literatur

#### Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)

Gluchowski P. u.a.: Management Support Systeme und Business Intelligence. Computergestützte Informationssysteme für Fach- und Führungskräfte, Springer; 2. Aufl. 2008 (bzw. aktuelle Auflage)

#### Vertiefende Literatur

Kemper u. a.: Business Intelligence : Grundlagen und praktische Anwendung. Vieweg, 2. Auflage 2006 (bzw. aktuelle Auflage)

Malinowski, E.; Zimányi, E.: Advanced Data Warehouse Design. Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2008 (bzw. aktuelle Auflage)



Schrödl, H.: Business Intelligence mit Microsoft SQL Server 2008: BI-Projekte erfolgreich umsetzen. Carl Hanser Verlag; 2., erweiterte Auflage (bzw. aktuelle Auflage)

## Medizinischen Informationsmanagement

### Zusammenfassung:

Im Mittelpunkt des Moduls stehen die Anforderungen an Medizinische Informationssysteme die sich aus der Unterstützung medizinischen Handelns, den Grundlagen der medizinischen Dokumentation, einzuhaltenden Schnittstellen sowie der Einführung neuer Telematiktechnologien ergeben.

Modulcode	Modultyp
3WI-MIN-60	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen WI-SFGW-40, WI-QMNSG-50

### Lerninhalte

#### Informationssysteme im Gesundheitswesen

- Aspekte der Unterstützung medizinischen Handelns, das problemorientierte Krankenblatt, klinische Pfade und Behandlungsmanagement, Befundmanagement, DRG-Management, OPS-Management
- Grundlegende Aspekte der medizinischen Dokumentation und Organisation, konventionelle Krankenakten, elektronische Krankenakte, Implementierungsaspekte, die Clinical Document Architecture
- Architektur von Informationssystemen im Gesundheitswesen wie KIS, PVS/AIS, RIS, PACS
- Module eines medizinischen Informationssystems
- Probleme der Auswahl und der Einführung von medizinischen Informationssystemen
- Fallbeispiele
- Weiterführende Themen wie Gesundheitskarte, Telemedizin, Teleportalklinik, Teleradiologie, E-Health, medizinische Informationen im Internet

#### Datenübertragungstechnologien im Gesundheitswesen

- IT-Schnittstellen und Datenformate im Gesundheitswesen wie xDT, DICOM, HL7, SCIPHOX, XML-basierte Techniken

### Literatur

#### **Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)**

Haas, P.: Medizinische Informationssysteme und elektronische Krankenakten. Springer, aktuelle Auflage

jeweils neuste Veröffentlichungen der Normungsgremien

**Vertiefende Literatur**

Ammenwerth, E.; Reinhold, H.: IT-Projektmanagement in Krankenhaus und Gesundheitswesen. Schattauer, aktuelle Auflage

Haas, P.: Gesundheitstelematik. Berlin : Springer, aktuelle Auflage

Lehmann, T.M.: Handbuch der medizinischen Informatik. Wien : Hanser, aktuelle Auflage

Trill, R. (Hrsg.): Informationstechnologie im Krankenhaus. Leuchterhand (Hermann) , aktuelle Auflage

## Interkulturelle Kompetenz

Das Modul dient dem Erwerb interkultureller, sozialer und kommunikativer Kompetenzen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, kulturbedingte Unterschiede im Wahrnehmen, Denken, Fühlen, Handeln und Urteilen bei sich selbst und bei anderen zu erfassen, diese vor dem Hintergrund des eigenen und fremden kulturellen Orientierungssystems zu analysieren und Kommunikationsprozesse in beruflichen Situationen effektiv zu gestalten.

Modulcode	Modultyp
3WI-IKK-60	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 6	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangübergreifend

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

#### Allgemeine Sensibilisierung

- Interkulturelle Kompetenz und das Spannungsfeld von Interkulturalität, Multikulturalität und Hybridität
- Selbst- und Fremdwahrnehmung, Ethnozentrismus, Stereotype und Vorurteile
- Vergleiche im Kontext kultureller Vielfalt hinsichtlich Kulturdimensionen und Kulturstandards
- Modelle interkultureller Kommunikation
- Strategien zur Bewältigung von Problemen in der interkulturellen Kommunikation

#### Berufsspezifische Komponente

- Interkulturelle Kompetenz im Kontext der späteren Arbeitswelt
- Interkulturelles Lernen, Akkulturationsstrategien, Kulturschock
- Analyse, Bearbeitung und Lösung von cirical incidents

#### Länder- und Zielregionen

- Indien, Süd-/Osteuropa

### Literatur

#### Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)

- Bolten, J.: Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Stuttgart
- Lüsebrink, H.-J.: Interkulturelle Kommunikation: Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer, Stuttgart
- Straub, J., A. Weidemann, & D. Weidemann (Hrsg.): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Grundbegriffe–Theorien–Anwendungsfelder, Stuttgart



- Thomas, A., Kinast, E.-U., & Schroll-Machl, S. (Hrsg.): Handbuch interkultureller Kommunikation und Kooperation, Göttingen
- Thomas, A. (Hrsg.): Handlungskompetenz im Ausland (Buchserie, 37 Bänden), Göttingen

#### **Vertiefende Literatur**

- Hall, E.T. Hidden Differences: Studies in International Communication, Hamburg
- Hall, E.T. & Hall, M.R.: Understanding Cultural Differences: Germans, French and Americans, Yarmouth/ME
- Heidenreich, Kevin: Erwartungen der Wirtschaft an Hochschulabsolventen, Berlin
- Hofstede, G.H.: Culture's Consequences: International Differences in Work-Related Values, Beverly Hills/CA
- Hofstede, G.H.: Culture's Consequences: Comparing Values, Behaviors, Institutions, and Organizations across Nations, Thousand Oaks/CA
- Scholz, C. & Stein, V.: Interkulturelle Wettbewerbsstrategien, Göttingen
- Thomas, A.: Kultur und Kulturstandards. In: Thomas, A., Kinast, E.-U., & Schroll-Machl, S. (Hrsg.), Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Bd. 1: Grundlagen und Praxisfelder (S. 19-31), Göttingen
- Thomas, A. & Grosse-Leege, D.: Management interkultureller Aspekte bei Mergers and Acquisitions. In: Thomas, A., Kinast, E.-U., & Schroll-Machl, S. (Hrsg.), Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Bd. 1: Grundlagen und Praxisfelder (S. 354-371), Göttingen
- Trompenaars, F. & Hampden-Turner, C.: Riding the Waves of Culture: Understanding Cultural Diversity in Business, London
- Zeuschel, U.: Interkulturelles Projektmanagement. In: Thomas, A., Kinast, E.-U., & Schroll-Machl, S. (Hrsg.), Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Bd. 1: Grundlagen und Praxisfelder (S. 307-323), Göttingen

## Praxismodul Praxisunternehmen im globalen Umfeld

### Zusammenfassung:

In diesem Praxismodul lernen die Studierenden ihr Praxisunternehmen sowie elementare Abläufe und Tätigkeiten kennen und erhalten einen Überblick über die Kommunikationsbeziehungen im Unternehmen sowie die eingesetzten Informationssysteme.

Sie erfahren direkt die Einbindung in Praxisteams und erhalten damit wesentliche Impulse zur Entwicklung neuer bzw. Festigung vorhandener Sozialkompetenzen. Sie stärken erste in den Theorie-modulen erworbene Fachkompetenzen und wenden diese in der zu erstellenden Praxispräsentation an.

Modulcode	Modultyp
3WI-PMUGU-10	Praxismodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

Das Praxismodul dient grundsätzlich dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen erworbenen Kompetenzen sowie dem Kennen lernen der Praxislösungen.

Die typische Aufgabe eines Studierenden der Wirtschaftsinformatik besteht darin, Strukturen, Geschäftsprozesse und Probleme betrieblicher Bereiche zu erkennen und für diese eine IT - Unterstützung zu konzipieren und zu realisieren. Dementsprechend werden in diesem Modul betriebswirtschaftliche und informatikspezifische Kenntnisse aus dem ersten Theoriesemesters vertieft. Das fachpraktische Studium in ausgewählten Funktionsbereichen der Unternehmen sollte sich schwerpunktmäßig auf die Bereiche Information, Mitarbeit am Tagesgeschäft bzw. Routinegeschäft beziehen und nachfolgende exemplarische Inhalte vertiefen:

- Kennen lernen des Unternehmens als System der Aufbauorganisation
- Unternehmensziele
- Erschließung der Geschichte und Entwicklung des Unternehmens
- Charakteristik des Leistungsprofils sowie zukünftiger Entwicklungstrends
- Erwerb von Kenntnissen zu elementaren Abläufen und Tätigkeiten wie z.B. Mitarbeit bei der Auftragserfassung bzw. -abwicklung
- Erledigung einfacher Fachaufgaben des Unternehmens bzw. in der allgemeinen Büroorganisation
- kennen lernen der Rolle der IT im Unternehmen
- Erwerb von Grundkenntnissen über den IT-Bereich wie eingesetzte Hard- und Software, verwendete Informationssysteme etc.
- Erstellung kleiner Programme oder Programmbausteine

Ein weiteres wesentliches Ziel ist die Ausweitung bzw. der Erwerb beruflicher und personaler Kompetenzen wie Handlungskompetenz, Problemlösungskompetenz, Kommunikations- und

Kooperationsfähigkeit durch die Studierenden. Ausgehend von den in den Theoriemodulen vermittelten Kenntnissen gelangen die Studierenden durch Beobachtung und Mitarbeit zu Wissen und Verständnis. Bei der Erstellung einer Praxispräsentation unter Berücksichtigung der relevanten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens werden die erworbenen Kompetenzen angewendet und dokumentiert.

In den Präsenzveranstaltungen wird das Praxismodul wissenschaftlich begleitet: Vorbereitung der Praxispräsentation, Vorstellung der Praxispräsentationen durch die Studierenden, Fokussierung der Studierenden auf die Schwerpunkte des Moduls, Reflexion der dazu gewonnenen Erkenntnisse und Kompetenzen, Reflexionen der in den Theoriemodulen des 1. Semesters vermittelten Kenntnisse etc.

## **Literatur**

### ***Basisliteratur (Teile sind prüfungsrelevant)***

Herbig, A.F.: Vortrags- und Präsentationstechnik : Erfolgreich und professionell vortragen und präsentieren. Berlin : Books on Demand, aktuelle Auflage

### ***Vertiefende Literatur***

Hopfenbeck, W.: Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre. Landsberg a. L. : Moderne Industrie, aktuelle Ausgabe

Jäger, R.: Selbstmanagement und persönliche Arbeitstechniken. Gießen : Dr. Schmidt, aktuelle Ausgabe

## Praxismodul Anwendung von Arbeits- und Problemlösungstechniken

### Zusammenfassung:

In diesem Praxismodul lernen die Studierenden grundlegende Abläufe in ausgewählten Funktionsbereichen kennen. Sie wenden Arbeits- und Problemlösungstechniken inklusive der zugehörigen IT an bzw. üben diese. Sie erweitern ihre Handlungs-, Methoden- und Sozialkompetenzen. In ersten angeleiteten Projekten trainieren sie Methoden der Wirtschaftsinformatik. Sie verfassen selbständig einen Praxistransferbeleg, der im Rahmen der Präsenzveranstaltung ausgewertet wird.

Modulcode	Modultyp
3WI-PMAP-20	Praxismodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreiche Teilnahme am Modul WI-PMUGU-10

### Lerninhalte

Das Praxismodul dient grundsätzlich dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen erworbenen Kompetenzen sowie dem Kennen lernen der Praxislösungen. Konkret erfahren die Studierenden die betriebspezifischen Ausprägungen der in den Theoriemodulen des zweiten Semesters dargestellten Sachverhalte.

Entsprechend des Arbeitsbereiches der Wirtschaftsinformatik, der Nahtstelle zwischen Betriebswirtschaft und Informatik, werden betriebswirtschaftliche und informatikspezifische Kenntnisse gleichwertig vermittelt. Hierbei wird das Studium im Praxisunternehmen entsprechend den in den Modulen Methoden der Wirtschaftsinformatik, Datenbanken, Externes und internes Rechnungswesen, behandelten Lehrinhalten geplant und realisiert.

Die Studierenden wenden durch Integration und Mitarbeit in ausgewählten Funktionsbereichen, inklusive der zugehörigen IT Arbeits- und Problemlösungstechniken an, vertiefen diese bzw. lernen neue Techniken kennen. Ihr Einsatz erfolgt z.B. in der Finanzbuchhaltung, der Kostenrechnung oder bei der Realisierung von Programmieraufgaben. Sie können ebenfalls bei der Erstellung von Lasten- bzw. Pflichtenheften mitwirken oder die Planung und Durchführung von Projekten im Praxisunternehmen unterstützen.

Ein weiteres wesentliches Ziel ist die Ausweitung bzw. der Erwerb beruflicher und personaler Kompetenzen wie Handlungskompetenz, Problemlösungskompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. Die Studierenden trainieren dies z.B. im Tagesgeschäft bei der Lösung von Kundenaufgaben.

Bei der Erstellung eines Praxistransferbeleges unter Berücksichtigung der relevanten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens werden erworbene Kompetenzen ebenfalls angewendet und dokumentiert.

In den Präsenzveranstaltungen wird das Praxismodul wissenschaftlich begleitet: Vorbereitung des Praxistransferbeleges und Vergabe des Themas, Fokussierung der Studierenden auf die Schwerpunkte des Moduls, Reflexion der dazu gewonnenen Erkenntnisse und Kompetenzen, Reflexionen der in den Theoriemodulen des 2. Semesters vermittelten Kenntnisse etc.

Zur Vertiefung der Stoffgebiete können wissenschaftlich geleitete Exkursionen bzw. Workshops, die dem wissenschaftlichen Diskurs dienen in den Präsenzveranstaltungen geplant werden.

## **Literatur**

### ***Basisliteratur (prüfungsrelevant)***

Brink, A.: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. München : Springer Gabler, 2013

### ***Vertiefende Literatur***

Firmenspezifische Unterlagen

Literatur der Module Methoden der Wirtschaftsinformatik, Datenbanken sowie Externes und internes Rechnungswesen

Heister, W.: Studieren mit Erfolg: effizientes Lernen und Selbstmanagement : in Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen. Stuttgart : Schäffer-Poeschel, 2009

## Praxismodul Erweiterung der Handlungs-, Methoden- und Sozialkompetenz

### Zusammenfassung:

In diesem Praxismodul lernen die Studierenden weitere grundlegende Abläufe in ausgewählten Funktionsbereichen kennen und erweitern damit ihre Handlungs-, Methoden- und Sozialkompetenzen. Sie trainieren ihre Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit beim Verfassen des zweiten Praxistransferbeleges, der im Rahmen der Präsenzveranstaltung ausgewertet wird.

Modulcode	Modultyp
3WI-PMEK-30	Praxismodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 3	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreiche Teilnahme am Modul WI-PMAP-20

### Lerninhalte

Das Praxismodul dient grundsätzlich dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen erworbenen Kompetenzen sowie dem Kennen lernen der Praxislösungen. Konkret erfahren die Studierenden die betriebspezifischen Ausprägungen der in den Theoriemodulen des dritten Semesters dargestellten Sachverhalte.

Das Studium im Praxisunternehmen soll bei gleichmäßiger Vermittlung und Vertiefung von betriebswirtschaftlichen und informatikspezifischen Kenntnissen entsprechend den in den Modulen Software Engineering, Rechnerarchitektur/Kommunikationssysteme bzw. Materialwirtschaft behandelten Sachverhalte geplant und realisiert werden.

Unter Beachtung des gewählten Wahlpflichtmoduls sollten die Studierenden durch Integration und Mitarbeit in ausgewählten Funktionsbereichen, inklusive der zugehörigen IT Arbeits- und Problemlösungstechniken anwenden, vertiefen bzw. neu kennen lernen, z.B. in der Warenwirtschaft, der Material- und Fertigungswirtschaft oder bei der Realisierung von Programmieraufgaben.

Durch Integration und Mitarbeit im Bereich IT lernen die Studierenden z.B. Aufbau, Eingliederung, Aufgaben und Funktionen dieses Bereichs im Ausbildungsunternehmen kennen. Sie lernen eingesetzte Hardwarestrukturen, verwendete Netzwerkstrukturen und eingesetzte Systemsoftware kennen. Sie arbeiten angeleitet in einem kleinen IT-Projekt mit und machen sich dabei mit dem Softwareengineering einschließlich Entwicklungstools, Benutzeroberflächen, Informationssystemen und Standardisierungen im Praxisunternehmen vertraut.

Ein weiteres wesentliches Ziel ist die Ausweitung bzw. der Erwerb beruflicher und personaler Kompetenzen wie Handlungskompetenz, Problemlösungskompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit durch die Studierenden.

Bei der Erstellung des zweiten Praxistransferbeleges unter Berücksichtigung der relevanten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens werden erworbene Kompetenzen angewendet und dokumentiert.

Die Analyse und Synthese der inhaltlichen Problematik hat neben den konkreten praktischen Abläufen auch die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu berücksichtigen. Teile des Praxismoduls können in

Unternehmensteilen des Ausbildungsunternehmens im Ausland absolviert werden. Lernziele hierbei sind die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen sowie das Kennen lernen der Besonderheiten der Zusammenarbeit in internationalen Teams. In den Präsenzveranstaltungen wird das Praxismodul wissenschaftlich begleitet: Vorbereitung des Praxistransferbeleges und Vergabe des Themas, Fokussierung der Studierenden auf die Schwerpunkte des Moduls, Reflexion der dazu gewonnenen Erkenntnisse und Kompetenzen, Reflexionen der in den Theoriemodulen des 3. Semesters vermittelten Sachverhalte etc. Zur Vertiefung der Stoffgebiete können wissenschaftlich geleitete Exkursionen bzw. Workshops, die dem wissenschaftlichen Diskurs dienen in den Präsenzveranstaltungen geplant werden.

## Literatur

### ***Basisliteratur (prüfungsrelevant)***

Brink, A.: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. München : Springer Gabler, 2013

### ***Vertiefende Literatur***

Firmenspezifische Unterlagen

Literatur der Module Software Engineering, Rechnerarchitektur und Kommunikationssysteme und Materialwirtschaft

Heister, W.: Studieren mit Erfolg: effizientes Lernen und Selbstmanagement : in Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen. Stuttgart : Schäffer-Poeschel, 2009

## Praxismodul Arbeiten mit eigenen Verantwortung

### Zusammenfassung:

In diesem Praxismodul lösen die Studierenden betriebliche Aufgabenstellungen zunehmend mit eigener Verantwortung. Mit dem Ziel der Stärkung der Selbstständigkeit, der Weiterentwicklung von Kompetenzen und der Befähigung zur Entscheidungsfähigkeit erweitern die Studierenden ihre fachlichen Kenntnisse, die Fähigkeit zu analytischem und kritisch-konstruktivem Denken, zur Analyse und zum Beurteilen spezifischer Praxisprozesse, die Fähigkeit zur Umsetzung von Erkenntnissen der Theorie in die Praxis und umgekehrt. Sie wählen Problemlösungs- und Projektmanagementtechniken aus und wenden diese an.

Modulcode	Modultyp
3WI-PMAV-40	Praxismodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreiche Teilnahme am Modul WI-PMEK-30

### Lerninhalte

Das Praxismodul dient grundsätzlich dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen erworbenen Kompetenzen sowie dem kennen lernen der Praxislösungen. Konkret erfahren die Studierenden die betriebspezifischen Ausprägungen der in den Theoriemodulen des vierten Semesters dargestellten Sachverhalte.

Das Studium im Praxisunternehmen soll bei gleichmäßiger Vermittlung und Vertiefung von betriebswirtschaftlichen und informatikspezifischen Kenntnissen entsprechend den in den Modulen IT-Management, Finanzmanagement bzw. den im entsprechenden Wahlpflichtmodul des vierten Semesters behandelten Sachverhalten geplant und realisiert werden.

Der Einsatz sollte unter Beachtung des gewählten Wahlpflichtmoduls z.B. im Bereich IT bzw. Controlling, in Beratungsprojekten bzw. im Servicebereich erfolgen.

Durch Integration und Mitarbeit im Bereich IT erfahren die Studierenden Möglichkeiten und Grenzen zentraler bzw. dezentraler Organisation. Sie verstehen die Rolle der Telematik im Unternehmen und werden mit Anforderungen und Lösungen für Datenschutz und Datensicherheit vertraut.

Die Studierenden beginnen mit der eigenverantwortlichen Bearbeitung von Aufgabenstellungen (kleines Projekt oder Teilprojekt, möglichst alle Phasen bis zur Einführung der Lösung. Ggf. kann das Projekt in der Praxisphase des fünften Semesters beendet werden.) Sie lernen die Aufgaben der Projektleitung kennen und übernehmen Teile davon selbst.

Die Studierenden sollen befähigt werden betriebliche Prozesse qualifiziert zu bewerten, zu verarbeiten und weiterzuentwickeln. Die zu bearbeitende Fragestellung soll einer wissenschaftlich fundierten Problemlösung zugeführt werden.

Mit dem Ziel der Stärkung der Selbstständigkeit, der Weiterentwicklung von Kompetenzen und der Befähigung zur Entscheidungsfähigkeit erweitern die Studierenden ihre fachlichen Kenntnisse, die Fähigkeit zu analytischem und kritisch-konstruktivem Denken, zur Analyse und zum Beurteilen



spezifischer Praxisprozesse, die Fähigkeit zur Umsetzung von Erkenntnissen der Theorie in die Praxis und umgekehrt. Sie wählen Problemlösungs- und Projektmanagementtechniken aus und wenden diese an.

Bei der Erstellung einer Studienarbeit werden erworbene Kompetenzen angewendet und dokumentiert. Die Analyse und Synthese der inhaltlichen Problematik hat neben den konkreten praktischen Abläufen auch die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu berücksichtigen.

Teile des Praxismoduls können im Ausland absolviert werden. Lernziele hierbei sind die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen sowie das Kennen lernen der Besonderheiten der Zusammenarbeit in internationalen Teams und ggf. die Festigung des Gebrauchs der englischen Sprache.

In den Präsenzveranstaltungen wird das Praxismodul wissenschaftlich begleitet: Vorbereitung der Studienarbeit und Vergabe des Themas, Fokussierung der Studierenden auf die Schwerpunkte des Moduls, Reflexion der dazu gewonnenen Erkenntnisse und Kompetenzen, Reflexionen der in den Theoriemodulen des 4. Semesters vermittelten Sachverhalte etc.

Zur Vertiefung der Stoffgebiete können wissenschaftlich geleitete Exkursionen bzw. Workshops, die dem wissenschaftlichen Diskurs dienen in den Präsenzveranstaltungen geplant werden.

## Literatur

### **Basisliteratur (prüfungsrelevant)**

Brink, A.: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. München : Springer Gabler, 2013

### **Vertiefende Literatur**

Firmenspezifische Unterlagen

Literatur der Module IT-Management, English Business Information Systems, Recht, Finanzmanagement bzw. der Wahlpflichtmodule des 4. Semesters

Heister, W.: Studieren mit Erfolg: effizientes Lernen und Selbstmanagement : in Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen. Stuttgart : Schäffer-Poeschel, 2009

## Praxismodul Eigenständiges Arbeiten

### Zusammenfassung:

In diesem Praxismodul bearbeiten die Studierenden betriebliche Aufgabenstellungen eigenständig und festigen ihre Methodenkompetenz für das Projektmanagement. Bei Messeauftritten oder in Kundenverhandlungen erwerben sie Vertriebs- und Konfliktbewältigungskompetenzen.

Modulcode	Modultyp
3WI-PMEA-50	Praxismodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 5	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studiengangspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreiche Teilnahme am Modul WI-PMEA-40

### Lerninhalte

Das Praxismodul dient grundsätzlich dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen erworbenen Kompetenzen sowie dem kennen lernen der Praxislösungen. Konkret erfahren die Studierenden die betriebsspezifischen Ausprägungen der in den Theoriemodulen des fünften Semesters dargestellten Sachverhalte. Das Studium im Praxisunternehmen soll bei gleichmäßiger Vermittlung und Vertiefung von betriebswirtschaftlichen und informatikspezifischen Kenntnissen entsprechend den in den Modulen Corporate Management, Fallstudie Systemanalyse und IT-Projekt, Management-techniken bzw. den im entsprechenden Wahlpflichtmodul des fünften Semesters behandelten Sachverhalten geplant und realisiert werden.

Der Einsatz sollte unter Beachtung des gewählten Wahlpflichtmoduls z.B. im Bereich IT bzw. Personalmanagement, in Beratungsprojekten bzw. im Servicebereich erfolgen.

Die Studierenden bearbeiten eigenverantwortlich Aufgabenstellungen des Praxisunternehmens in eigenen Projekten. Sie festigen dabei ihre Methodenkompetenzen für das Projektmanagement ebenso wie die Kompetenzen zu Kreativitätstechniken oder der Konfliktbewältigung.

Die Studierenden werden befähigt betriebliche Prozesse qualifiziert zu bewerten, zu verarbeiten und weiterzuentwickeln.

Bei der Gestaltung von Messeauftritten vertiefen die Studierenden ihr Verständnis zu Marketingzielen und Marketinginstrumenten des Unternehmens, erwerben Vertriebs- und Handlungskompetenzen auf den Gebieten: optimale Gestaltung von Verkaufsgesprächen, psychologische Bedingungen der Verkaufsgesprächsführung, besondere Verkaufsgesprächssituationen (Telefonverkauf, Messeverkaufs-gespräche, Investitionsgüterverkaufsgespräche, Handelsgespräche), moderne Umgangsformen. Teile des Praxismoduls können im Ausland absolviert werden. Lernziele hierbei sind die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen sowie das Kennen lernen der Besonderheiten der Zusammenarbeit in internationalen Teams.

In den Präsenzveranstaltungen wird das Praxismodul wissenschaftlich begleitet: Vorbereitung auf die mündliche Modulprüfung, Fokussierung der Studierenden auf die Schwerpunkte des Moduls, Reflexion der dazu gewonnenen Erkenntnisse und Kompetenzen, Reflexionen der in den Theoriemodulen des 5. Semesters vermittelten Sachverhalte etc. Zur Vertiefung der Stoffgebiete können wissenschaftlich geleitete Exkursionen bzw. Workshops, die dem wissenschaftlichen Diskurs dienen in den Präsenzveranstaltungen geplant werden.

## Literatur

### **Basisliteratur (prüfungsrelevant)**

Brink, A.: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. München : Springer Gabler, 2013

### **Vertiefende Literatur**

Firmenspezifische Unterlagen

Literatur der Module IT-Management, English Business Information Systems, Recht, Finanzmanagement bzw. der Wahlpflichtmodule des 4. Semesters

Heister, W.: Studieren mit Erfolg: effizientes Lernen und Selbstmanagement : in Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen. Stuttgart : Schäffer-Poeschel, 2009

## Bachelorarbeit Wirtschaftsinformatik

### Zusammenfassung:

Mit dem Bachelorarbeitsmodul weisen die Studierenden ihre Fähigkeit nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine definierte Problemstellung aus der Wirtschaftsinformatik unter Anwendung der bereits erworbenen praktischen und theoretischen Erkenntnisse und anerkannter wissenschaftlicher Methoden selbständig zu bearbeiten, kritisch zu bewerten, weiter zu entwickeln und die Ergebnisse in einer Präsentation darstellen zu können.

Modulcode	Modultyp
3WI-BAWI-60	Praxismodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 6	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
9	studiengangsspezifisch

### Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

alle Modulprüfungen der ersten vier Semester müssen bestanden sein (siehe Prüfungsordnung)

### Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

### Lerninhalte

Bei der Anfertigung der Thesis werden insbesondere folgende Fähigkeiten trainiert:

- zielführende Quellen- und Literaturrecherche
- Anwendung theoretischer Erkenntnisse auf eine praktische Aufgabe
- Anwendung fachspezifischer wissenschaftlicher Methoden
- Erstellen einer logisch angemessenen klaren Gliederung und Aufteilung in verschiedene Bestandteile, um Stoff und Aussagen zu strukturieren
- anschauliche Darstellung der gefundenen Lösung(en)
- sprachliche und stilistische Fertigkeiten

### Literatur

#### Basisliteratur (prüfungsrelevant)

Fachliteratur nach Themenstellung in eigenständiger Recherche

Brink, A.: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. München : Springer Gabler, 2013

#### Vertiefende Literatur

Disterer, G.: Studienarbeiten schreiben : Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften. Berlin : Springer, 2011

Kropp, W. : Studienarbeiten interaktiv : erfolgreich wissenschaftlich denken, schreiben, präsentieren. Berlin : Schmidt, 2009

Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht : für Bachelor, Master und Dissertation. Stuttgart : UTB, 2013



o. V.: Präsentationstechnik für Dissertationen und wissenschaftliche Arbeiten: DIN-Normen. Berlin : Beuth, 2000

Unternehmensspezifische Produkt- und andere Unterlagen